ADVANCE SUCCESS 2+

Betriebshandbuch
User manual
Manuel d'utilisation

Edition 07-2008

Deutsch Seite 5 – 33
English Page 35 – 61
Français Page 63 – 89

ADVANCE

Inhalt

Thank you for flying ADVANCE 6
Über ADVANCE 7
Das SUCCESS 2+ 8
- Willkommen an Bord! 8
- Herausragende Merkmale des SUCCESS 2+ 8

Sicherheitshinweise 10
- Allgemeine Hinweise zum Gleitschirmfliegen 10

Inbetriebnahme des Gurtzeugs 11
- Auslieferung 11
- Einstellungen 11
- Einbauen des Schaumprotektors 17
- Einbauen des Rettungsschirms 18

Flugbetrieb – praktische Anwendung 24
- Fliegen generell 24
- Bodenhandling 24
- Start und Landung 24
- Benützen des Beschleunigers 24
- Fliegen mit Beinstrecker 25
- Fliegen mit Ballast 25
- Anwendung im Schulungsbereich 25
- Kombinierbarkeit mit Gleitschirmmodellen anderer Marken 25
- Windenschlepp 25
- Akro Fliegen 26
- Doppelsitziges Fliegen 26

Wartung, Reparaturen und Pflege 27
- Wartung 27
- Check 28
- Reparaturen 28
- Entsorgung 29

Technische Angaben 30
- Technische Daten 30
- Verwendete Materialien 31
- Zulassung 31

Service 32
- ADVANCE Service Center 32
- Internetseite von ADVANCE 32
- Garantie 32

Bauteile 90
Serviceheft 93
Nachprüfung 94
Garantiekarte 97

Thank you for flying ADVANCE

Herzlichen Glückwunsch, dass du dich für das SUCCESS 2+ und somit für ein ADVANCE Qualitätsprodukt entschieden hast. Wir sind überzeugt, dass du damit viele erlebnisreiche Stunden in der Luft verbringen wirst.

In diesem Handbuch findest du eine Anleitung und wichtige Hinweise zu Sicherheit, Pflege und Wartung. Deshalb empfehlen wir dir dringend, dieses Dokument vor dem ersten Flug sorgfältig durchzulesen. Die neuste Version dieses Handbuches sowie weitere aktuelle Informationen findest du auf www.advance.ch. Dort werden auch neue, sicherheitsrelevante Erkenntnisse über das Produkt publiziert. Für Fragen oder bei Problemen wende dich bitte an die Verkaufsstelle oder direkt an ADVANCE.

Dieses Betriebshandbuch ist ein wichtiger Bestandteil des Gurtzeugs. Solltest du dein SUCCESS 2+ später einmal weiterverkaufen, bitten wir dich, dieses Handbuch dem neuen Besitzer weiterzugeben. Nun wünschen wir dir viel Freude mit dem SUCCESS 2+ und immer «happy landing».

Team ADVANCE

Über ADVANCE

ADVANCE ist einer der weltweit führenden Gleitschirmhersteller mit Sitz in der Schweiz. Seit der Gründung im Jahre 1988 verfolgt das Unternehmen konsequent eigene Wege und Konzepte, sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Produktion. So entstehen ausgereifte Produkte mit unverkennbaren Eigenschaften.

Hinter der Marke steht ein Team von Spezialisten, das die Leidenschaft derjenigen teilt, die auf ADVANCE Produkte vertrauen. Selbst mit dem Element Luft vertraut, bringen sie wertvolle persönliche Erfahrungen und Engagement in die Arbeitsprozesse ein.

Seit Jahren holt sich ADVANCE technisches Know-how aus dem Wettkampf. Ein kleines Team von auserwählten Test- und Wettkampfpiloten erzielt mit Prototypen immer wieder beachtliche sportliche Erfolge und hat dabei bereits unzählige international bedeutende Titel gewonnen.

Die vollständige Kontrolle über den Produktionsprozess und die Einflussnahme auf Arbeitsabläufe in der eigenen Produktionsstätte in Vietnam garantieren eine hohe Verarbeitungsqualität. Dank langjährigen Beziehungen zu Tuch- und Leinenherstellern fliesst das Know-how von ADVANCE auch direkt in die Entwicklung neuer Materialien ein.

Bei ADVANCE hat die Betreuung der Kunden nach dem Kauf einen grossen Stellenwert. Dafür sorgt ein weltweit ausgebautes Servicenetz. Der ständige Erfahrungsaustausch mit den Kunden bringt laufend neue Erkenntnisse, die wiederum in die ADVANCE Produkte einfliessen - womit sich der «Circle of Service» schliesst.

Das SUCCESS 2+

Willkommen an Bord!

Das SUCCESS 2+ ist ein leichtes, bequemes Allround-Gurtzeug für den Freizeit- und Genusspiloten. Eine ergonomisch optimierte Geometrie bietet maximalen Flugkomfort. Zudem sorgt der innovative Zweikammer-Schaumprotektor jederzeit für bestmöglichen Schutz und passive Sicherheit.

Herausragende Merkmale des SUCCESS 2+

Hohe Variabilität bei der Einstellung

Vielseitige und übersichtliche Einstellungsmöglichkeiten, welche sich auch in der Luft einfach bedienen lassen, ermöglichen die perfekte Abstimmung des Gurtzeugs auf die persönlichen Bedürfnisse. Dank dem effizienten Brustgurt lässt sich die Agilität wirksam bändigen oder je nach Wunsch aktiv fördern/stärken.

Leicht, bequem und ergonomisch

Ob aufrecht für optimale Übersicht oder weniger aufrecht, die ergonomisch optimierte Geometrie des Gurtsystems garantiert höchsten Komfort und stützt die Schulter- und Nackenpartie, auch auf langen Flügen, optimal. Einfaches Hineinrutschen nach dem Start macht dieses Gurtzeug ebenfalls für Schüler interessant. Dank dem geringen Gewicht und der Möglichkeit aufrecht zu stehen, gestaltet sich auch das Bodenhandling einfach.

Ein PLUS an Schutz und Sicherheit

Das SUCCESS 2+ verfügt dank einem neu entwickelten 18 cm dicken Zweikammer-Schaumprotektor über ein deutliches PLUS an Schutz und Sicherheit. Der LTF-zertifizierte Protektor entspricht höchsten Anforderungen an die Dämpfung. Er ist vor UV Strahlen und, dank einem Schlagschutz, vor Verletzungen durch spitze Steine geschützt. Dadurch bleibt die passive Sicherheit erhalten.

Weitere wichtige Details

- Ein geräumiges und aerodynamisch optimiertes Rückenfach bietet viel Stauraum.
- Der Kanal für die Rettungsschirm-Verbindungsgurte öffnet sich dank einem ausgeklügelten Reissverschluss-System rasch und zuverlässig. Die innovative Lösung bietet deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Systemen, bei welchen der Klett auf Dauer verkleben kann.
- Das bewährte auf zwei Schnallen reduzierte ADVANCE Verschluss-System der Brust- und Beingurte wurde auch beim SUCCESS 2+ angewendet. Es schliesst sich mittels automatischen Schnellverschlüssen und entspricht in seiner Funktion dem Safe-T-System.
- Eine Klettvorrichtung auf den Schultergurten bietet Möglichkeit zur Befestigung des Solario-Varios.
- Ein Grössenadaptionskissen macht das SUCCESS 2+ passend für alle auf dem Markt erhältlichen Rettungsschirmgrössen.
- Das SUCCESS 2+ erscheint im neuen ADVANCE Look: edel, schlicht und reduziert. Es setzt so die jahrelange Ästhetik-Tradition der ADVANCE Produkte fort.

Sicherheitshinweise

Gleitschirmgurtzeuge wie auch alle handelsüblichen Rettungsschirme sind aufgrund ihrer Konstruktionsmerkmale auf keinen Fall für den Freifall geeignet. Der Rettungsschirm und die Aufhängungen der Rettungsschirmverbindung sind nicht für eine abrupte Öffnung ausgelegt, da sie nicht über den erforderlichen Schockabsorber verfügen.

Alle Einstellungen am Gurtzeug sollten unbedingt vor dem Flug erfolgen. Eine korrekte Einstellung des Gurtzeugs trägt massgeblich zur richtigen Funktion, zu Sicherheit und Flugkomfort bei.

Der Aufprallschutz im Rückenteil des Gurtzeugs, in diesem Handbuch als Zweikammer-Schaumprotektor bezeichnet, bietet keinen vollständigen und absoluten Schutz vor Verletzungen. Er dient lediglich dazu, Schläge zu dämpfen und dabei Verletzungen zu mindern, welche durch ein Aufprallen aus kleiner Höhe bei missglückten Starts und Landungen resultieren.

Bei einem Sicherheitstraining über dem Wasser sollte dem Umstand Beachtung geschenkt werden, dass der Schaumprotektor im Wasser Auftrieb erzeugt und den Piloten in eine „Kopf-nach-unten"-Position bringen kann. Ausserdem besteht die Gefahr, dass sich der Schaumprotektor bei längerem Aufenthalt im Wasser voll saugt und den Piloten nach unten zieht.

Allgemeine Hinweise zum Gleitschirmfliegen

Die Ausübung des Gleitschirmsportes erfordert eine entsprechende Ausbildung und fundierte Kenntnisse der Materie sowie die nötigen Versicherungen und Lizenzen. Ein Pilot muss in der Lage sein, vor dem Flug die meteorologischen Bedingungen richtig einschätzen zu können. Seine Fähigkeiten müssen den Anforderungen des gewählten Gleitschirms entsprechen.

Das Tragen eines adäquaten Helms sowie geeigneter Schuhe und Kleidung und das Mitführen eines Rettungsschirms sind unerlässlich. Vor jedem Flug müssen alle Teile der Ausrüstung auf Beschädigungen und Flugtauglichkeit überprüft werden. Ein Startcheck ist ebenfalls durchzuführen.

Jeder Pilot trägt die alleinige Verantwortung bei der Ausübung des Gleitschirmsportes. Weder der Hersteller noch der Verkäufer der Ausrüstung können für die Sicherheit des Piloten garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Inbetriebnahme des Gurtzeugs

Auslieferung

Jedes ADVANCE Gurtzeug muss vor der Auslieferung durch den Vertragshändler auf die Vollständigkeit des Lieferumfanges und korrekte Grundeinstellung überprüft werden. Die vollständig ausgefüllte und an ADVANCE eingesandte Garantiekarte stellt sicher, dass Mängel am Produkt, die auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen sind, durch die ADVANCE Garantie gedeckt sind (siehe unter Garantie im Kapitel «Service»).

Lieferumfang

Der Lieferumfang des Gurtzeugs SUCCESS 2+ beinhaltet:

- Gurtzeug SUCCESS 2+ mit Carbonsitzbrett
- 2 Alu-Hauptkarabiner
- 18 cm dicker Zweikammer-Schaumprotektor mit LTF Zulassung
- Rettungsschirm-Auslösegriff, -Verbindungsgurt und -Vierblatt-Innencontainer
- Grössenadaptionskissen für Rettungsschirmfach
- Rückholer für Beschleunigerstange
- Betriebshandbuch mit Garantiekarte und Serviceheft.

Einstellungen

Um dein SUCCESS 2+ individuell einzustellen, hänge das Gurtzeug an den Karabinern auf. Setze dich hinein und schliesse die Beingurte und den Brustgurt. Durch Ausprobieren der verschiedenen Einstellmöglichkeiten findest du die Position, in welcher du dich am bequemsten fühlst.

Die Verstellschnallen sind mit Neopren eingefasst. Davon ausgehende Bänder erlauben es, sämtliche Gurte leicht stufenlos zu verstellen. Damit kann die Sitzposition auch während des Fluges schnell und unkompliziert angepasst werden.

Das Entwicklungsteam hat serienmässig eine Grundeinstellung definiert und diese bei den drei wichtigsten verstellbaren Gurtbändern mit einer weissen Vernähung markiert. Es sind dies die Rückengurte, Beingurte und Sitzbrettgurte. Die Bilder in diesem Handbuch zeigen dir die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.

Wähle für den ersten Testflug ruhige Wetterbedingungen aus. Falls nötig, wiederhole nach dem Flug das Einstellungsprozedere zur Nachjustierung.

Tipp: Bepacke zum Probesitzen die Rückentasche und fixiere den Rettungsschirm. Du kommst so dem realistischen Sitzgefühl in der Luft sehr nahe.

Achtung: Je weniger aufrecht deine Position im Gurtzeug, desto träger bewegst du dich in Bezug zum Schirm. Dies kann im Extremfall die Gefahr des Eindrehens verstärken (Twist).

Schultergurte einstellen (1)

Die Schultergurte des SUCCESS 2+ können entsprechend der Pilotengrösse und der gewünschten Sitzposition eingestellt werden. Die mit Neopren eingefassten Verstellbänder befinden sich auf Schulterhöhe und können leicht stufenlos angepasst werden. Bei idealer Einstellung der Schultergurten bleibt in Flugposition zwischen Schultern und Gurte genügend Raum für eine Hand (ca. 5 cm).

Info: Wenn du die Schultergurte ideal eingestellt hast, dann sitzen diese im Flug locker und drücken dir nicht auf die Schultern.

Beingurte einstellen (2)

Die Beingurte sollten auf eine sinnvolle Länge eingestellt werden, welche beim Starten ausreichend Bewegungsfreiheit zulässt. Dies erlaubt ein sicheres Starten und garantiert nach dem Start ein problemloses und bequemes Einnehmen der gewünschten Sitzposition. Ein Verkürzen oder Verlängern der Beingurte hat keinen Einfluss auf die Steuerung mittels Gewichtsverlagerung.

Brustgurt einstellen (3)

Die Distanz zwischen den Aufhängepunkten kann mit Hilfe des Brustgurtes variiert werden. Das ADVANCE-Entwicklungsteam empfiehlt als optimale Einstellung einen „gut schulterbreiten“ Abstand von ca. 47 cm. Der mögliche Verstellungsbereich liegt zwischen 42 und 51 cm, gemessen von und bis Mitte Karabiner. Der Brustgurt wird mittels der automatischen Schnellverschlüsse geschlossen und entspricht in seiner Funktion dem Safe-T-System.

Je weiter der Brustgurt geöffnet wird, desto agiler ist die Sitzposition. Eine enge Einstellung bewirkt ruhiges, gedämpftes Flugverhalten. Dank der effizienten Diagonalbänder ist dieser einstellbare Bereich sehr gross. Die Agilität kann stufenlos an die Verhältnisse angepasst, respektive auf die Vorlieben des Piloten eingestellt werden.

Achtung: Achte stets auf korrektes Einrasten der Klickverschlüsse!

Tipp: Der wichtigste Faktor für die Einstellung des Brustgurtes ist, dass du dich in deinem Gurtzeug wohl fühlst.

Rückengurte einstellen (4)

Die relativ hoch angesetzten seitlichen Rückengurte sorgen für eine effektive Rückenunterstützung und nehmen den Druck von den Schultern. Dank der Rückengurte kann die Sitzposition auch während des Fluges schnell und unkompliziert verstellt werden.

Angezogene Rückengurte bewirken eine aufrechte, neutrale Position. Das komplette Lösen der Rückengurte versetzt den Piloten in eine weniger aufrechte Position.

Hüftgurte einstellen (5)

Die Hüftgurte können stufenlos justiert werden. Damit wird eine unnötige Ermüdung des Rückens verhindert.

Für eine aufrechte, neutrale Position werden die Hüftgurte voll gelöst. Bei einer bevorzugten weniger aufrechten Position werden die Hüft-

gurte leicht angezogen und stützen somit den Hüftbereich optimal ab.

Die Verstellmöglichkeiten der Rückengurte und der Hüftgurte müssen aufeinander abgestimmt werden. Sie sind beide entscheidend für den Komfort auf langen Flügen. Die richtige Einstellung ermöglicht ein Fliegen ohne Belastung der Bauch- und Schultermuskulatur.

Info: Stark angezogene Hüftgurte erschweren dir das Einnehmen deiner Sitzposition nach dem Start. Mit geöffneten Hüftgurten wirst du nach dem Start problemlos ins Gurtzeug rutschen.

Tipp: Die Einstellung der Hüftgurte kannst du mit deinem Gewicht unterstützen. Um die Hüftgurte anzuziehen, mache gleichzeitig ein hohles Kreuz. Um sie zu lösen drücke dein Gewicht in das Gurtzeug.

Sitzbrettgurte einstellen (6)

Der Winkel des Sitzbrettes kann rasch und stufenlos mittels Sitzbrettgurte eingestellt werden.

Für eine aufrechte, neutrale Sitzposition werden die Sitzbrettgurte angezogen und somit ein steiler Winkel des Sitzbrettes erzielt. Diese Einstellung sorgt für ein einfaches Reinrutschen ins Gurtzeug nach dem Start.

Für eine weniger aufrechte Sitzposition werden die Sitzbrettgurte gelöst und somit ein flacherer Winkel des Sitzbrettes erzielt. Der Pilot verspürt dabei keinen Druck auf der Unterseite des Oberschenkels. Das Einnehmen der Position nach dem Start ist dadurch erschwert.

> Tipp: Wähle zum Starten die Standardeinstellung mit einem leicht nach oben geneigten Sitzbrett. Dies erleichtert dir, nach dem Start problemlos ins Gurtzeug reinzurutschen.

Montage Fussbeschleuniger

Die Beschleunigerleinen werden durch das Rollensystem gezogen. Sie führen jeweils rechts und links durch die auf Brusthöhe gelegene Umlenkrolle (1), durch den Schlitz im Neopren (2) sowie durch den

runden Ring (3) und die kleine Umlenkrolle (4) an der Sitzbrettkante. Anschliessend werden die Leinen an die Beschleunigerstange geknotet, so dass die Stange bei gestreckter Leine und simulierter Verbindung mit den Tragegurten ca. 10 bis 20 cm vom Gurtzeug herunterhängt (abhängig von der Beinlänge des Piloten).

Das SUCCESS 2+ verfügt über einen Rückholer für die Beschleunigerstange. Dieser garantiert, dass der unbenutzte Beschleuniger eng an der Sitzbrettkante anliegt und eine Rettungsschirm-Auslösung nicht behindert. Der fix eingenähte Elastik-Rückholer wird durch den runden Ring (3) an der Sitzbrettkante durchgezogen und – nicht unter Zug stehend – an der Beschleunigerstange so kurz wie möglich befestigt.

Nach einer ersten Überprüfung im Flug oder am aufgehängten Gurtzeug erfolgt die Feineinstellung des Beschleunigers über die Befestigungsknoten an der Stange (oder bei den Brummelhacken), um sicherzustellen, dass der gesamte Beschleunigungsweg ausgenützt werden kann.

Befestigungsmöglichkeit für Cockpit

Zwei Dreiecksringe auf Höhe des Brustgurtes sowie die Bandschlaufen darunter bieten die Möglichkeit, das Cockpit zu befestigen. Auch die Hauptkarabiner können dafür genützt werden.

Info: ADVANCE hat zwei Cockpits im Angebot. Das Cockpit GUARD zur Montage des Notschirms und das Cockpit CARRY für Fluggepäck oder Ballast; beide mit Instrumentenabdeckung und in der Breite verstellbarer Fixierung.

Info: Ein Cockpit kann einen ähnlichen Effekt bewirken wie eine Kreuzverspannung und das Flugverhalten des Schirms verändern.

Befestigungsmöglichkeit für Beinstrecker

Dreiecksringe auf Höhe des Brustgurtes, die Bandschlaufen darunter sowie runde Ringe an der Sitzbrettkante bieten die Möglichkeit zur Befestigung des Beinstreckers.

Achtung: Achte immer darauf, dass der Beinstrecker dem Rettungsschirm bei einer Auslösung nicht in die Quere kommt.

Info: ADVANCE empfiehlt dir, das SUCCESS 2+ nicht mit Beinstrecker zu fliegen (siehe auch ‚Fliegen mit Beinstrecker' im Kapitel „Flugbetrieb").

Einbauen des Schaumprotektors

Der von ADVANCE mitgelieferte Zweikammer-Schaumprotektor mit Schlagschutz ist zum Schutz des Rückenbereichs für Gleitschirmflieger konzipiert und soll bei missglückten Starts und Landungen Verletzungen mindern.

Der Protektor besteht aus einem Schaum mit drei Aussenhüllen. Der Innenschaum bildet ein Luftvolumen, welches bei einem Aufprall die Stossenergie aufnimmt und den Aufschlag dämpft. Das Risiko einer Rückenverletzung wird dadurch erheblich gemindert.

Der Protektor ist zudem ein wichtiges Element für optimalen Sitzkomfort und wirkungsvolle Stütze für entspanntes Fliegen. Der verwendete Zweikammer-Schaumprotektor entspricht den Zulassungs-Anforderungen nach LTF und ist nicht frei kompatibel mit anderen Gurtzeugen. Der komplette Schaumprotektor wird in das dafür vorgesehene Fach eingeschoben. Eine dünne PVC-Platte zur Formgebung im unteren Bereich und als Durchdringungsschutz ist bereits ab Werk im Gurtzeug fix eingebaut.

Achtung: Baue den kompletten Schaumprotektor unbedingt in das dafür vorgesehene Fach ein. Nur so verrutscht er bei einem Aufprall nicht.

Achtung: Verwende nur den originalen Zweikammer-Schaumprotektor.

Einbauen des Rettungsschirms

Die Anbringung des Rettungsschirms befindet sich beim SUCCESS 2+ an aerodynamisch idealer und tiefer Position nahe dem Körperschwerpunkt.

Die Verbindungsgurte von Gurtzeug zu Rettungsschirm verlaufen in dem dafür vorgesehenen Kanal seitlich des Gurtzeugs. Dieser Kanal ist mit einem Reissverschluss verschlossen. Auch bei längerem Nichtgebrauch öffnet sich dieser mühelos und zuverlässig.

Zum Verschliessen des Kanals wird der Reissverschluss-Gleiter sorgfältig von oben her in die Gegenrichtung zum unteren Ende, an den Anfang des Verschlusses, gebracht. Der Kanal kann nun mittels Reissverschluss reibungslos geschlossen werden. Der Gleiter wird in die dafür vorgesehene ‚Zippergarage' verstaut.

Die korrekte Montage eines Rettungsschirms ist nicht kompliziert, sie muss aber genau und sorgfältig ausgeführt werden. Die Sicherheit des Piloten hängt davon ab. Bei Unsicherheit darf nicht gezögert werden, jemanden mit entsprechender Erfahrung oder den zuständigen ADVANCE-Händler zu kontaktieren!

Verbindung mit dem Gurtzeug

Zur Verbindung des Rettungsschirms mit dem Gurtzeug müssen der Verbindungsgurt des Gurtzeugs und der Verbindungsgurt des Rettungsschirms mit einem geeigneten Schraubkarabiner (Maillon Rapide 7 mm) verbunden werden. Die Schlaufe des Verbindungsgurtes des Gurtzeugs ist mit einem farbigen Band eingefasst, ein Velkro-Verschluss verhindert ein Durchrutschen des Schraubkarabiners bei einer Rettungsschirm-Auslösung. Fixiere den Verbindungsgurt des Rettungsschirms ebenfalls mit dem Schraubkarabiner, zum Beispiel mit Hilfe eines Gummi-Ringes.

Achtung: Verwende kein Klebeband anstelle des Gummi-Ringes zur Fixierung des Schraubkarabiners.

Grössenadaptionskissen

Ein Rettungsschirm mit kleinem Volumen füllt möglicherweise das Rettungsschirm-Fach nicht komplett aus. Dadurch fehlen unter Umständen die notwendige Spannung und der Innendruck auf die Verschluss-Splinten und Container-Laschen. Deshalb ist im Rettungsschirm-Fach ein Grössenadaptionskissen mittels Velkro eingebaut. Bei der Verwendung eines grossen Rettungsschirms (beispielsweise eines steuerbaren Rettungsschirms) kann das Grössenadaptionskissen problemlos entfernt werden.

Innencontainer und Auslösegriff

Der Rettungsschirm sollte, passend zur Grösse des mitgelieferten Innencontainers, quadratisch gepackt werden. Der Auslösegriff wird mit dem Innencontainer des Rettungsschirms verschlauft. Beim Einbau des Rettungsschirms ist darauf zu achten, dass dessen Verbindung (Griff und Container) seitlich zu stehen kommt.

Zuerst werden die Verbindungsgurte und Leinenschlaufen ins Rettungsschirm-Fach gelegt und anschliessend der Innencontainer darauf platziert. Die Verschlusslappen des Innencontainers sollten nach oben hin zum Sitzbrett liegen.

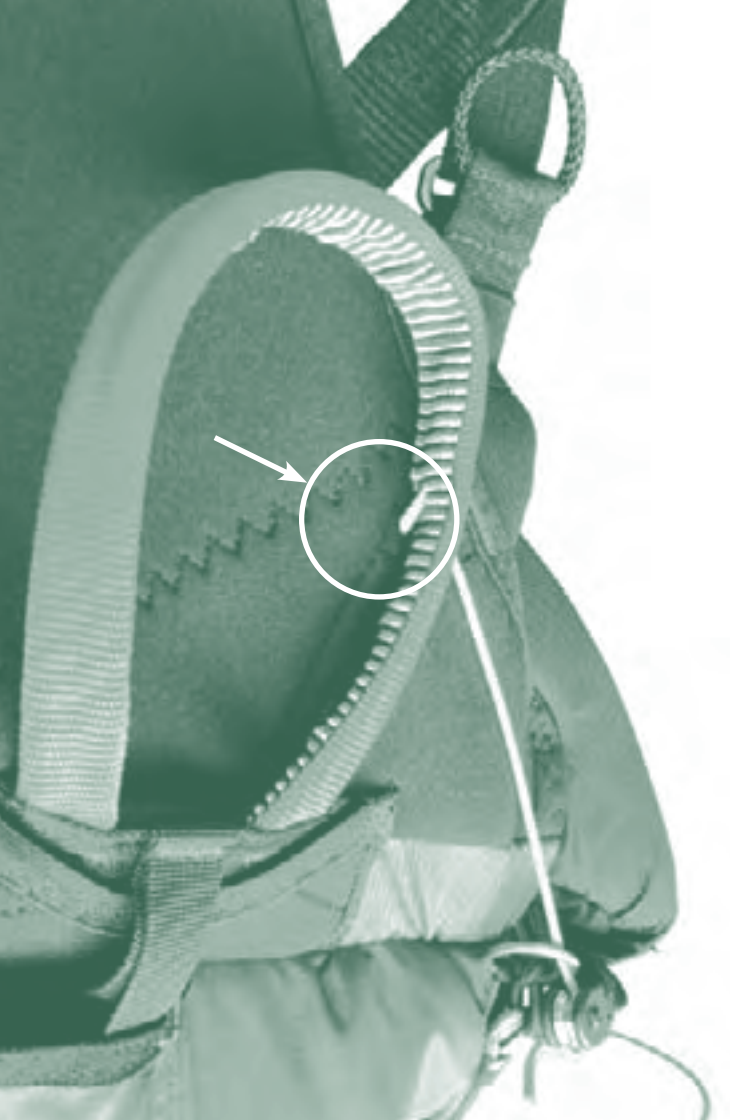
Der Rettungsschirmgriff wird auf der rechten Seite fixiert. Beim Verschliessen ist auf eine saubere Führung der gelben Verschlusskabel zu achten, um eine korrekte Auslösung zu gewährleisten. Das gelbe Kabelstück am Auslösegriff wird in den dafür vorgesehenen Neoprentunnel eingeführt. So liegt der Griff nahe am Gurtzeug an, ist gut sichtbar und einfach zu erreichen.

Achtung: Befestige den Innencontainer niemals am Rettungsschirm

Info: Der mitgelieferte Griff kannst du leicht mit den Innencontainern aller gängigen Rettungsschirme verschlaufen.

Hinweis für steuerbare Rettungsschirme

Für steuerbare Rettungsschirme sind unter der Abdeckung der Schulterpartie beidseitig die notwendigen Aufhängepunkte vorbereitet und rot markiert. Die Verbindungsgurte des steuerbaren Rettungsschirms können direkt mittels Schraubkarabiner mit den Aufhängepunkten verbunden werden. Die Gurte werden im vorgesehenen Kanal verstaut und der nicht verwendete Serien-Verbindungsgurt im Deckelfach weggepackt.



Info: Um einen voluminösen Rettungsschirm ins Gurtzeug einzubauen, kannst du das Grössenadaptionskissen im Rettungsschirm-Fach problemlos entfernen.

Kompatibilitätsprüfung

Jede Neukombination von Rettungsschirmen und Gurtzeugen muss nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeugs oder durch eine von ihm geschulte und beauftragte Person nachgeprüft werden.

Die Betätigung des Rettungsschirms muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Dabei ist festzustellen, dass die Auslösekraft 7kg nicht überschreitet.

Achtung: Stelle sicher, dass Beschleuniger (und allenfalls Beinstrecker) einer Rettungsschirm-Auslösung nicht in die Quere kommen.

Achtung: Kontrolliere vor jedem Flug, ob der Rettungsschirmgriff die richtige Position hat und ob die gelben Verschlusskabel des Auslösegriffs richtig sitzen.

Tipp: Wir empfehlen dir vor und nach jedem Start einen kurzen Kontrollgriff zum Auslösegriff, so kennst du seine Position.

Flugbetrieb – praktische Anwendung

Fliegen generell

Das SUCCESS 2+ wird vor allem mit einer aufrechten bis weniger aufrechten Sitzposition geflogen und ermöglicht damit optimale Übersicht in der Luft.

Das SUCCESS 2+ hat viele Trümpfe auszuspielen. Wenn das Gurtzeug richtig eingestellt ist, werden die Informationen des Schirms direkt auf den Lendenbereich des Piloten übermittelt. Das Gewicht wird von den Oberschenkeln bis zu den Schulterblättern gleichmässig verteilt. Dadurch werden Druckstellen verhindert, die Durchblutung funktioniert einwandfrei und die Konzentration bleibt erhalten.

Das SUCCESS 2+ kann sehr agil, aber auch stark gedämpft geflogen werden. Mittels Brustgurt wird die Agilität des Gurtzeugs eingestellt, diese Anpassung kann problemlos in der Luft erfolgen. Für einen Schüler sowie in turbulenter Luft empfiehlt es sich, das Gurtzeug eher gedämpft zu fliegen. Dies ist jedoch vor allem Geschmacksache und wird den Pilotenvorlieben und/oder den Verhältnissen angepasst.

Bodenhandling

Dank dem leichten Gewicht und der Möglichkeit, uneingeschränkt aufrecht zu stehen, gestaltet sich das Bodenhandling mit dem SUCCESS 2+ sehr einfach.

Start und Landung

Im SUCCESS 2+ kann eine komplett aufrechte Position äusserst komfortabel eingenommen werden. Das Starten und Landen erweist sich als sehr angenehm, da die Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt ist und raumgreifende Schritte problemlos möglich sind.

Benützen des Beschleunigers

Dank dem praktischen Elastik-Rückholer ist der Beschleuniger unterhalb der Vorderkante des Sitzbrettes immer leicht erreichbar. Somit ist auch dafür gesorgt, dass der Beschleuniger keinesfalls einer Rettungsschirm-Auslösung in die Quere kommt.

Bei Betätigung des Beschleunigers verändert sich die Sitzposition. Der Oberkörper neigt sich nach hinten und die Schultergurte werden gespannt. Der Winkel des Sitzbrettes wird flacher und nimmt eine abstützende Funktion ein.

Achtung: Verwende zu deinem Beschleunigungssystem unbedingt den Elastik-Rückholer. Er ermöglicht dir ein einfaches Erreichen des Beschleunigers und stellt sicher, dass der Beschleuniger einer Rettungsschirm-Auslösung nicht in die Quere kommt.

Fliegen mit Beinstrecker

Die Geometrie des SUCCESS 2+ wurde für ein Fliegen ohne Beinstrecker entwickelt. Auch aus Sicherheitsgründen rät ADVANCE davon ab, einen Beinstrecker zu montieren. Dieser kann eine Rettungsschirm-Auslösung behindern.

Fliegen mit Ballast

Wird zur Erhöhung des Gesamtgewichtes Wasserballast mitgeführt, so empfehlen wir den Ballast nicht in die Hauptkarabiner des Gurtzeugs einzuhängen. Ein Wassersack kann einen ähnlichen Effekt bewirken wie eine Kreuzverspannung und das Flugverhalten des Schirms verändern.

Anwendung im Schulungsbereich

Das SUCCESS 2+ lässt sich von Flugschülern ideal anwenden. Eine entsprechende Einstellung ermöglicht komfortables aufrechtes Stehen vor dem Start, einfaches Hineinrutschen nach dem Start, eine angenehme aufrechte Sitzposition in der Luft, sowie eine gedämpfte Agilität des Gurtzeugs im Flug.

Kombinierbarkeit mit Gleitschirmmodellen anderer Marken

Das Gurtzeug kann mit jedem Gleitschirm geflogen werden – es bestehen keinerlei Einschränkungen.

Windenschlepp

Die ADVANCE-Gurtzeuge eignen sich auch für den Windenschlepp. Beim SUCCESS 2+ darf die Schleppklinke nur mittels Reepschnüren oder Schraubkarabiner direkt an den Hauptkarabiner oder an den dafür vorgesehenen Dreiecks-Ringen (150 kg) fixiert werden. Bestehen bei der Anbringung Zweifel, sollte in jedem Fall der Windenfahrer oder eine vom Hersteller autorisierte Person konsultiert werden.

Akro Fliegen

Die Geometrie und Festigkeit des SUCCESS 2+ eignen sich problemlos um damit Akro-Manöver zu fliegen. Allerdings verfügt das Gurtzeug nur über eine einzige Rettungsschirm-Vorrichtung. Zum Akrofliegen empfiehlt ADVANCE grundsätzlich ein Gurtzeug mit zwei Rettungsschirm-Vorrichtungen.

Doppelsitziges Fliegen

Das Gurtzeug SUCCESS 2+ eignet sich aufgrund seiner Dimension grundsätzlich nicht für das doppelsitzige Fliegen – weder für den Piloten noch für den Passagier.

Wartung, Reparaturen und Pflege

Wartung

Das Gurtzeug wurde für hohe Belastungen und extreme Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden bei der Wahl der Materialien besonders hohe Kriterien angesetzt. Da jedoch die Lebensdauer in hohem Masse von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir, das Gurtzeug immer wieder auf Abnutzungserscheinungen, schadhafte Nähte und Gurtbänder hin zu untersuchen und gegebenenfalls einzelne Komponenten auszuwechseln. Insbesondere ist darauf zu achten, dass allfällige Mängel umgehend von einer autorisierten Fachwerkstätte behoben werden.

Achtung: Führe an deinem Gurtzeug keine Modifikationen aus und fliege nie mit einem Gurtzeug, dessen Gurte in irgendeiner Weise beschädigt sind.

Mindestens einmal im Jahr empfiehlt sich eine Gesamtkontrolle des Gurtzeugs: Zustand der Nähte und Gurte, Funktionieren der Verschlüsse. Dazu kommt regelmässiges Lüften und Neupacken des Rettungsschirms. Wurde der Rettungsschirm für eine Notöffnung geöffnet, so ist das Gurtzeug mit einer Nachprüfung durch den Hersteller oder ein autorisiertes Servicecenter zu prüfen.

Ultraviolette Strahlung, Hitze, Feuchtigkeit, Salzwasser, aggressive Reinigungsmittel, unsachgemässe Lagerung sowie mechanische Belastungen (Schleifen am Boden) beschleunigen den Alterungsprozess.

Die Lebensdauer deines Gurtzeugs kann wesentlich verlängert werden, wenn du folgende Punkte beachtest:

- Das nasse oder feuchte Gurtzeug bei Zimmertemperatur oder draussen im Schatten vollständig trocknen lassen. Rettungsschirm immer neu packen.
- Das mit Salzwasser in Berührung gekommenen Gurtzeug mit Frischwasser gründlich abspülen. Rettungsschirm immer neu packen.
- Das Gurtzeug nur mit Frischwasser und allenfalls mit neutraler Seife reinigen, keinesfalls mit Lösungsmitteln.
- Die Hauptverbindungsgurte zwischen Gurtzeug und Rettungsschirm nach jeder Rettungsschirmöffnung überprüfen.
- Das Gurtzeug nach jeder erhöhten Belastung (z.B. ernsthaftem Aufprall) von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Das Gurtzeug regelmässig auf defekte Nähte und Gurte überprüfen. Kontrolliere vor allem die Rettungsschirmverbindung und die Nähte bei den Hauptkarabiner.

- Das verpackte Gurtzeug nicht grösseren Temperaturschwankungen aussetzen und für genügend Luftzirkulation sorgen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.
- Das Gurtzeug vor und nach dem Flug nicht unnötig der Sonne (UV-Strahlung) aussetzen.

Die meisten Rettungsschirm-Hersteller empfehlen eine Wartung bzw. Neupackung des Rettungsschirms alle 6 Monate, um ein zuverlässiges und schnelles Öffnen des Gerätes jederzeit zu garantieren. Wird der Rettungsschirm Nässe, Feuchtigkeit oder extremer Hitze ausgesetzt, so muss er unmittelbar neu gepackt werden. Wir empfehlen nachdrücklich, den Rettungsschirm durch eine ausgebildete Fachperson packen zu lassen. Zusätzlich empfiehlt ADVANCE dringend, beim Gurtzeug regelmässig die Kabel in den Loops zu prüfen. Dabei reicht es, die Kabel leicht zu bewegen.

Die Protektoren bedürfen keiner besonderen Pflege, sollten jedoch nach einem Aufprall unbedingt nach möglichen Schäden untersucht werden. Im Falle einer Beschädigung der Aussenhülle muss der Protektor ersetzt werden. Das Gurtzeug darf nicht in unmittelbarer Nähe von aggressiven Stoffen und bei grosser Hitze über einen längeren Zeitraum gelagert werden.

Check

Die komplette Ausrüstung muss alle 24 Monate einem Check unterzogen werden. Bei intensivem Gebrauch (> 150 Flugstunden/Jahr) ist nach dem ersten Check eine jährliche Kontrolle erforderlich.
Die Überprüfung beinhaltet eine visuelle Beurteilung des Stoffes, der Gurte und Verbindungen, der wichtigsten Vernähungen sowie der Hauptkarabiner. Alle Teile werden auf Risse, Knicke, vorgeschädigte Nähte, Beschädigungen und starke Abnützungen hin untersucht. Anschliessend wird der Gesamtzustand des Gurtzeugs bewertet und im Serviceheft des Handbuches festgehalten.

Weitere Informationen über den Check findest du in diesem Handbuch im Kapitel «Service» oder auf www.advance.ch.

Reparaturen

Grundsätzlich dürfen Reparaturen an Gurtzeugen nie selber ausgeführt werden. Die verschiedenen Nähte sind mit grösster Präzision gefertigt worden. Deshalb darf nur der Hersteller oder eine autorisierte Servicestelle Reparaturen mit Original-Material ausführen.

Entsorgung

Bei der Materialauswahl und der Produktion eines ADVANCE Produktes spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle. Wir verwenden ausschliesslich unbedenkliche Materialien und Werkstoffe, die einer ständigen Qualitäts- und Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Hat dein Gurtzeug in einigen Jahren ausgedient, so entferne bitte sämtliche Metallteile und entsorge das restliche Material in einer Kehrichtverbrennungsanlage.

Technische Angaben

SUCCESS 2+		**S**	**M**	**L**
Pilotengrösse	cm	155 -172	165 - 187	175 - 202
Breite Sitzbrett	cm	30/32	32/34	34/36
Tiefe Sitzbrett	cm	38	41	44
Höhe Aufhängepunkte	cm	43	45	48
Breite Aufhängepunkte	cm	42 - 51	42 - 51	42 - 51
Dicke Schaumprotektor	cm	18	18	18
Gewicht Gurtzeug	kg	3.65	3.85	4.15
Gewicht Carbonsitzbrett	kg	0.21	0.24	0.28
Gewicht Schaumprotektor	kg	1.25	1.3	1.35
Gewicht Alukarabiner (2 Stk)	kg	0.15	0.15	0.15
Total Gewicht Gurtzeug	kg	5.26	5.54	5.93

Verwendete Materialien

Laufend überprüfen und testen wir die Vielfalt der angebotenen Werkstoffe. Wie alle ADVANCE Produkte wurde auch das SUCCESS 2+ nach neusten Erkenntnissen und Verfahren entworfen und hergestellt. Die verwendeten Materialien haben wir sehr sorgfältig und unter Berücksichtigung strengster Qualitätsansprüchen ausgewählt.

Ausenstoff
Nylon Ripstop 420D PU 2

Innenstoffte
Nylon Oxford 420D

Haupt-, und Schultergurte
Polyester 28 mm 1500 kg

Beingurte
Polyester 25 mm 1400 kg

Brustgurt
Polyamid 44 mm 2000 kg

Zwei-Schnallen-Verschlussystem
Hsi11, Steckschloss click-lock

Füllung Protektor
PU-Spezialschaum

Zulassung
Das SUCCESS 2+ wurde entsprechend der LTF und DIN EN-Norm 1651 auf 120 kg Einhängegewicht geprüft und zugelassen. Der Zweikammer-Schaumprotektor verfügt über eine LTF Zulassung.

Service

ADVANCE Service Center

ADVANCE betreibt zwei firmeneigene Service Center, die Checks und Reparaturen jeglicher Art ausführen. Die in der Schweiz bzw. in Frankreich ansässigen Werkstätten sind offizielle durch den DHV geprüfte Instandhaltungsbetriebe und verfügen über eine langjährige Erfahrung sowie fundiertes produktspezifisches Know-How. Das weltweite Servicenetz von ADVANCE umfasst weitere autorisierte Center, welche die gleichen Dienstleistungen erbringen. Alle Betriebe verwenden ausschliesslich ADVANCE Originalmaterialien. Sämtliche Informationen über Checks bzw. Reparaturen und die entsprechenden Adressen findest du auf www.advance.ch.

Internetseite von ADVANCE

Unter www.advance.ch findest du ausführliche Informationen über ADVANCE und ihre Produkte sowie hilfreiche Adressen, an die du dich bei Fragen wenden kannst.

Du hast dort unter anderem auch die Möglichkeit,

- die Garantiekarte bis 10 Tage nach dem Kauf online auszufüllen, um so in den vollumfänglichen Genuss der ADVANCE Garantie zu gelangen
- dich über neue, sicherheitsrelevante Erkenntnisse über ADVANCE Produkte ins Bild zu setzen
- ein Antragsformular für den Check bei ADVANCE als PDF herunter zu laden, um deine Gleitschirmausrüstung einsenden zu können
- auf eine brennende Frage unter den FAQ`s (häufig gestellten Fragen) eine Antwort zu finden
- die ADVANCE Newsletter zu abonnieren, damit du regelmässig per E-Mail über Neuheiten und Produkte informiert wirst.

Ein regelmässiger Besuch der ADVANCE Homepage lohnt sich, denn das Angebot an Dienstleistungen wird laufend ausgebaut.

Garantie

Im Rahmen der ADVANCE Garantie verpflichten wir uns zur Beseitigung allfälliger Mängel an unseren Produkten, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Damit Garantieansprüche geltend gemacht werden können, muss ADVANCE sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert und das fehlerhafte Produkt zur Prüfung eingesandt werden. Anschliessend entscheidet der Hersteller darüber, wie ein allfälliger Fabrikationsfehler beseitigt wird (Reparatur, Auswechslung von Teilen oder Ersatz des Produktes). Diese Garantie gilt für 3 Jahre ab dem Kaufdatum des Produktes.

Ansonsten umfasst die ADVANCE Garantie keine weiteren Ansprüche. Insbesondere werden keine Garantieleistungen für Beschädigungen gewährt, welche aus unsorgfältigem oder fehlerhaftem Gebrauch des Produktes resultieren (z.B. ungenügende Wartung, ungeeignete Lagerung, Überbelastung, Aussetzen an extreme Temperaturen usw.). Dasselbe gilt für Schäden, die auf einen Unfall oder auf normale Abnützung zurückzuführen sind.

Jeder ADVANCE Gleitschirm und jedes ADVANCE Gurtzeug wird mit einer Garantiekarte ausgeliefert. Um in den vollumfänglichen Genuss der ADVANCE Garantie zu gelangen, bitten wir dich, die ausgefüllte Garantiekarte innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf an ADVANCE zu senden oder das entsprechende Formular auf dem Internet unter der Rubrik «Garantie» auszufüllen.

ADVANC

Contents

Thank you for flying ADVANCE ... 36
About ADVANCE ... 37
The SUCCESS 2+ ... 38
- Welcome on board! ... 38
- Outstanding features of the SUCCESS 2+ ... 38

Safety advice ... 40
- General advice about paragliding ... 40

Using the harness ... 41
- Delivery ... 41
- Adjustments ... 41
- Installing the dual-chamber foam protector ... 47
- Installing the reserve parachute ... 48

Use in flight ... 54
- General ... 54
- Ground handling ... 54
- Takeoff and landing ... 54
- Using the speed bar ... 54
- Flying with a stirrup ... 55
- Flying with ballast ... 55
- Use for training ... 55
- Use with other glider brands ... 55
- Winching ... 55
- Acro flying ... 55
- Tandem flying ... 55

Maintenance, repairs and service intervals ... 56
- Care and maintenance ... 56
- Check ... 57
- Repairs ... 57
- Disposal ... 57

Technical details ... 58
- Technical data ... 58
- Materials used ... 59
- Certification ... 59

Service ... 60
- ADVANCE Service Centres ... 60
- The ADVANCE website ... 60
- Warranty ... 60

Overview of components ... 90
Service booklet ... 93
Inspection ... 94
Warranty Card ... 97

Thank you for flying ADVANCE

Congratulations on your choice of a SUCCESS 2+ - a quality product from ADVANCE. We are sure that you will spend many rewarding hours in the air with it.

In this user manual you will find instructions and important information about safety, care of the harness and maintenance, and that's why we recommend that you read this booklet carefully before your first flight. The latest version of this manual as well as further updated information can be found at www.advance.ch. Any new safety-related information concerning the product will also be published there. If you have any further questions or problems please contact your dealer or get in touch directly with ADVANCE.

This user manual is an important component of the harness. If you sell your SUCCESS 2+ at a later date, please pass this handbook on to the new owner. Now we wish you a lot of satisfaction with your SUCCESS 2+ and, as always, «happy landings».

Team ADVANCE

About ADVANCE

ADVANCE, a company based in Switzerland, is one of the world's leading paraglider manufacturers. Since it was founded in 1988, the company has consistently pursued its own directions and concepts, both in development and in production. The results are well-engineered products with distinctive characteristics.

Behind the brand is a team of specialists who share the passion of those who place their trust in the company's products. With their own understanding of flight, they contribute their valuable personal experience and dedication to the working processes.

For many years, ADVANCE has drawn on the world of competition for its technical expertise. A small team of selected test and competition pilots regularly notches up noteworthy sporting successes with its prototypes, winning numerous important international titles.

Total control of the production process and supervision of the working practices at the ADVANCE factory in Vietnam guarantee a high standard of workmanship. A long term relationship with fabric and line manufacturers also enables ADVANCE knowledge and expertise to find its way directly into the development of new materials.

ADVANCE attaches great importance to after-sales customer support, and has built up a worldwide service network for this purpose.

An on-going interaction with its customers brings in a flow of new insights that find their way into ADVANCE products, thus completing the «Circle of Service».

The SUCCESS 2+

Welcome on board!

The SUCCESS 2+ is a light, comfortable all round harness for recreational and leisure pilots. Sophisticated ergonomic geometry provides excellent comfort in flight. The newly-conceived dual-chamber foam protector provides the best possible level of protection and passive safety.

Outstanding features of the SUCCESS 2+

Wide variety of adjustments

A clear and comprehensive set of adjustment features, easy to operate in the air, makes it possible to set up the harness to suit every individual's needs perfectly. The efficient chest strap adjustment can be used to restrict or increase the harness agility as the pilot prefers.

Light, comfortable and ergonomic

Whether upright for the best view or slightly reclined, the ergonomically designed geometry of the harness system guarantees the highest comfort and supports the shoulder and neck region perfectly, even on long flights. The ease of sliding back after takeoff makes this harness also suitable for student pilots. Low weight and the ability to stay standing upright make ground handling straightforward.

A PLUS for protection and safety

The SUCCESS 2+ scores a clear PLUS for protection and safety, thanks to a newly developed 18 cm thick dual-chamber foam protector. This LTF-certified protector meets the highest demands for shock absorption. It also resists UV light, and an impact resistant plate guards against injury from sharp stones. These features enhance the passive safety level.

Other important details

- The spacious and aerodynamically efficient back compartment offers plenty of stowage space.
- The channel for the reserve/harness bridle opens quickly and reliably thanks to a clever zip fastener system. This innovative solution offers clear advantages over existing systems, in which the Velcro can get stuck.
- The tried and tested ADVANCE strapping system for the chest and leg straps is also used on the SUCCESS 2+. The complete clipping-in mechanism is thereby reduced to only two buckles.
- A velcro patch on the shoulder straps gives the possibility to fix a Solario Vario.
- A variable volume reserve compartment accommodates all sizes of parachute on the market.
- The SUCCESS 2+ demonstrates the new ADVANCE look: distinguished, straightforward and elegant. It continues the long-established aesthetic tradition of ADVANCE products.

Safety advice

Paraglider harnesses, like all commercially available reserve parachutes, are not at all suitable for free fall because of their construction. The reserve parachute and its connection to the harness are not designed to withstand an abrupt opening because they do not have the appropriate shock-absorbing capability.

All adjustments of the harness should definitely be made before flight. The correct adjustment of a harness contributes significantly to its correct functioning, safety, and comfort in flight.

The impact protector in the back of the harness, in this manual referred to as the dual-chamber foam protector, does not provide complete and comprehensive protection from injury. It merely serves to attenuate the energy of impacts, and thus minimise injury which may result from a fall to the ground from a minimal height during imperfect takeoffs and landings.

When carrying out safety training over water you should be aware that the foam protector floats in the water and can put the pilot in a head down attitude. There's also a risk that the foam protector will eventually fill with water and sink – with the pilot.

General advice about paragliding

Flying a paraglider calls for appropriate training and a sound knowledge of the subject, as well as, of course, the necessary insurance cover and licence. A pilot must be able to correctly assess the weather conditions before taking off. His or her capabilities must be adequate for the actual paraglider.

Wearing an adequate helmet, suitable boots and clothing, and carrying an emergency parachute are essential. Before every flight all items of equipment should be checked for damage and airworthiness. A proper pre-takeoff check must also be carried out.

Every pilot bears sole responsibility for his or her participation in the sport of paragliding. Neither the manufacturer nor the seller of a paraglider can guarantee or be held responsible for the pilot's safety.

Using the harness

Delivery

Before the delivery of every ADVANCE harness the dealer must check that the delivery package is complete, and that the basic assembly is correct. The fully completed guarantee card, returned to ADVANCE, will ensure that defects in the product attributable to manufacturing faults are covered by the ADVANCE warranty (see Warranty in the section «Service»).

Package Contents

The SUCCESS 2+ delivery package contains:

- SUCCESS 2+ harness with carbon seat board
- 2 Aluminium main carabiners
- 18 cm thick dual-chamber foam protector with LTF certification
- Reserve parachute inner container with handle and harness/ reserve bridle
- Highly adaptable volume cushion for the reserve compartment
- Hold-back for the speed bar
- User manual with warranty card and service booklet

Adjustments

To correctly adjust your SUCCESS 2+ hang the harness up by the carabiners. Sit in it and close the integrated leg and chest straps. Try the many adjustment options to find your most comfortable position.

The adjustment buckles are encased in neoprene jackets. Tapes on each buckle allow all the straps to be easily and progressively adjusted. The sitting position can also be quickly and simply adjusted during flight.

The development team have arrived at some standard adjustments, and these are marked on the three most important adjustment straps with white sewing - these are the straps for the back, legs and seat board.

For your first test flight choose quiet weather conditions. If necessary, repeat the whole adjustment procedure after the flight to improve on your settings.

> Tip: When you make your seating tests pack the back pocket and stow the reserve as if for flying. You will then get the most realistic feeling of the harness in flight.

Caution: The less upright your attitude in the harness the slower the harness will be to follow the glider (in rotation). In an extreme case this can increase the danger of twisting.

Shoulder straps adjustment (1)

The shoulder straps of the SUCCESS 2+ can be adjusted for pilot size and sitting position. The neoprene-covered buckles are at shoulder height, and can easily be adjusted to any position. The ideal setting allows for a hand's width (about 5 cm) between strap and shoulder.

Info: When the shoulder straps are correctly set you will be more relaxed in flight and will not feel pressure on the shoul ders.

Leg straps adjustment ②

The leg straps should be adjusted to a sensible length which allows easy movement during takeoff. This helps with a safe takeoff, and makes sure that you can easily get into your comfortable position when clear of the ground. Shortening or lengthening the leg straps has no effect on weight steering.

Chest strap adjustment ③

The chest strap is used to change the distance between the carabiners. The ADVANCE development team recommend the ideal setting as “a good shoulder width” of about 47 cm. The range available is 42 to 51 cm, measured between carabiner centres. The chest strap is secured with the automatic quick-release buckles and these make up the Safe-T-System.

The wider the chest strap the more agile the seat. A narrow setting results in quiet and damped flying sensations. The adjustment range provided by the efficient diagonal tapes is very large. Harness agility can be changed to any setting to suit the conditions, as the pilot prefers.

Caution: Make sure you do up the buckles properly!

Tip: The most important thing about setting the chest strap is that you feel happy in your harness.

Back straps adjustment ④

The relatively high back straps give good back support and take pressure off the shoulders. The back straps also set the recline angle quickly and easily during flight.

Pulled-in back straps result in an upright, neutral position. Complete loosening of these straps puts the pilot in a less upright attitude.

Hip straps adjustment ⑤

The hip straps can be set to any desired position. They minimise unhelpful back fatigue.

For an upright, neutral position the hip straps should be fully loosened. If a less upright sitting attitude is favoured the hip straps should be lightly tensioned to give the best hip support.

The back and hip adjustments should be set in conjunction with each other. They are both critical for comfort on long flights. If they are set up properly long flights can be made without strain on the stomach and shoulder muscles.

Info: Tight hip straps make it difficult to get in the seat after takeoff. With loosened hip straps you'll slide back easily.

Tip: You can help hip strap adjustment by moving your weight. To tighten the straps hollow your back. To loosen them push your weight into the seat.

Seatboard angle adjustment (6)

The seatboard straps quickly adjust the seatboard angle to any position.

For an upright, neutral sitting position pull the seatboard straps in to achieve a steeper seatboard angle. This setting makes it easy to slip back into the harness after takeoff.

For a less upright position loosen the seatboard straps and choose a flatter angle for the seatboard. The pilot then feels no pressure under the thighs. Getting back into the seat after takeoff is then more difficult.

> Tip: Before takeoff set a standard position with the seatboard inclined slightly upwards. You will then have no trouble sliding back into the harness once airborne.

Fitting the speed bar

The speed system load and travel is directed through a system of pulleys. From the risers the lines run on each side through the pulleys at chest height (1), through the slots in the neoprene (2) then through the round rings (3) and the small pulleys (4) at the end of the seat-

board. Finally the lines are knotted on the speed bar, so that the bar hangs about 10 to 20 cm (depending on the pilot's leg length) below the harness when the lines are stretched and supported from a correctly simulated connection on the risers.

The SUCCESS 2+ has hold-back elastic for the speed bar. This makes sure that it stays close underneath the seatboard when not in use, and doesn't interfere with a reserve deployment. The sewn-in elastic should be pulled through the round rings (3) on the edge of the seatboard and fastened to the speed bar as closely as possible – but without the elastic being under tension.

After testing in flight, or in the suspended harness, the speed system should be fine tuned with the knots on the speed bar (or at the Brummel hooks), to make sure that the total accelerate system travel can be used.

Attaching the cockpit

Two triangular rings at chest strap height as well as the tape loops below are available for attaching the cockpit. The main carabiners could also be used.

Info: There are two ADVANCE cockpits you can use. The GUARD cockpit for holding your reserve, and the CARRY cockpit for baggage or ballast; both have an Instrument panel and widely adjustable mounting.

Info: A cockpit can have a similar effect as cross-bracing - and alter the glider's flying behaviour.

Attaching a foot stirrup

Triangular rings at chest strap height, the loops underneath them, and the round rings at the edge of the seatboard can be used to attach a stirrup.

Caution: Always make sure that your stirrup does not get in the way if you throw your reserve.

Info: ADVANCE recommends that you do not fly your SUCCESS 2+ with a stirrup (see also 'Flying with a stirrup' in the section "Use in flight").

Installing the dual-chamber foam protector

The dual-chamber foam protector and impact plate supplied by ADVANCE are designed to protect the back area of paraglider pilots and is intended to minimise the risk of injury resulting from problem takeoffs and landings.

The protector is made of foam, with three outer chambers. The inner foam contains a volume of air which dissipates the energy of a crash, and this dampens the impact. The risk of back injury is thereby considerably reduced.

The protector also makes an important contribution to the best possible seating comfort and effective support for relaxed flying. The dual-chamber foam protector used conforms to LTF certification standards and is not universally compatible with other harnesses. The complete foam protector should be pushed into the compartment provided. A thin PVC plate is already built into the harness at the factory: this both shapes the lower part of the back, and provides penetration protection.

Caution: Always have the complete foam protector installed in its compartment. Only then can you be sure that it will not slip out of place in the event of a crash.

Caution: Only use the original dual-chamber foam protector

Installing the reserve parachute

The SUCCESS 2+ reserve stowage is located in an aerodynamically efficient place, close to the pilot's centre of gravity.

The harness/reserve bridle runs in a special channel at the side of the harness. This channel is closed with a zip-fastener. Even after long periods without use this opens easily and reliably.

To close the channel slide the zip slider carefully from the top in its opposite direction to the lower end, to the beginning of the zip. The channel can now be smoothly closed with the zip. Stow the zip slider in its special 'garage'.

The correct stowing of the parachute is not complicated, but this must be done carefully and accurately – the pilot's safety depends on it. If you are not sure how to do this do not hesitate to contact someone with appropriate experience, or your ADVANCE dealer!

Connecting the reserve to the harness

The reserve and harness bridles must be connected to each other by means of a suitable screw link (Maillon Rapide 7 mm). The loop at the end of the harness bridle is edged with coloured tape, and a Velcro grip prevents it slipping round the maillon during reserve deployment. Fix the end of the reserve bridle at the maillon in a similar way, using an elastic band.

Caution: Don't use sticky tape instead of the elastic band for fixing the bridles at the maillon.

Volume cushion

A small reserve may not completely fill the reserve compartment. This could mean that there would not be enough pressure from inside the compartment to hold the parachute release pins and the container flaps in place. Because of this a cushion (to fill up the space) is held in the reserve compartment with Velcro. If a large reserve (e.g. a steerable model) is used this cushion can be easily taken out.

Inner container and deployment handle

The reserve should be packed in a square shape to match the size of the supplied inner container. The handle should be looped on to the reserve inner container. When installing the reserve make sure that this connection (handle to container) is at the side.

First lay the bridles and line bundles in the reserve compartment then finally place the inner container in. The closure flaps of the inner container should lie uppermost, facing the seatboard. The reserve handle is fixed on the right hand side of the harness. It is easy to see and easy to reach. When closing the compartment make sure the yellow retaining cables run cleanly, so as to guarantee a correct deployment. Lead the yellow cable from the reserve handle through the neoprene sleeve provided. The reserve handle should sit on the side of the harness as shown; it is then clearly visible, and easy to reach.

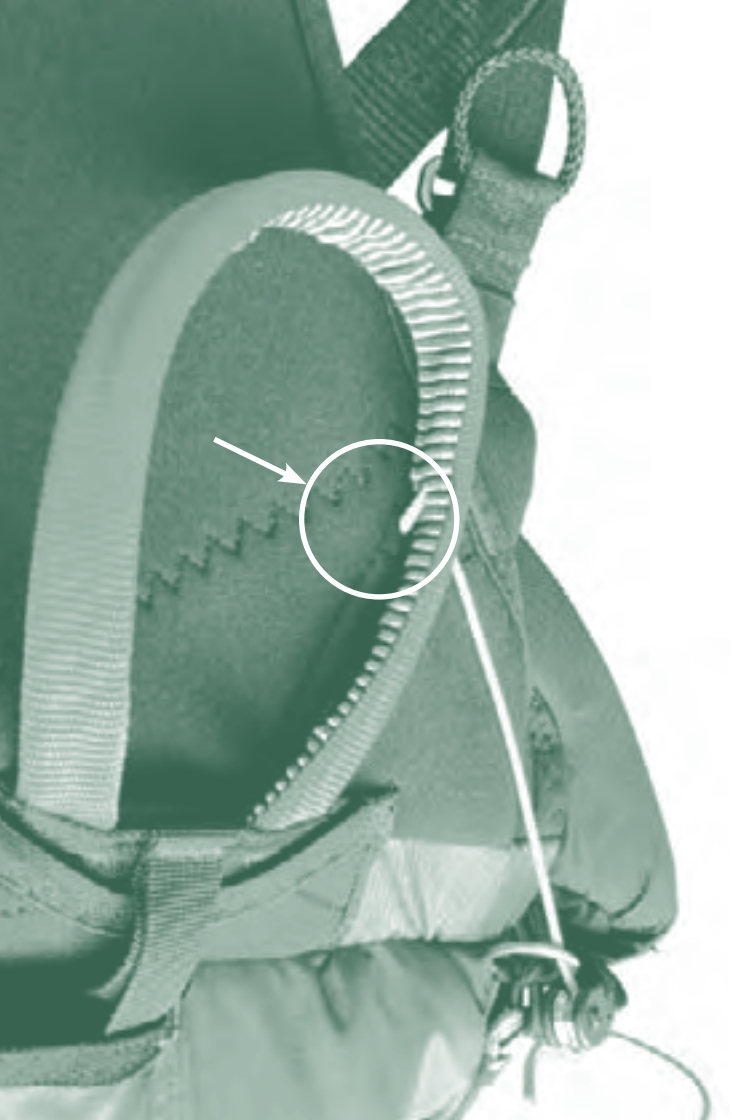
Caution: Never connect the inner container to the reserve parachute.

Info: You can easily loop the deployment handle supplied to all conventional reserve inner containers.

Information about steerable reserves

The suspension points for steerable reserves are fitted both sides under the cover by the shoulders, and are marked red. The bridles from a steerable parachute can be connected directly to these red suspension points by means of screw maillons. The bridle straps are stowed in the normal channel and the unused harness bridles packed away in the cover pocket.

> Info: To stow a large reserve in the harness you can easily remove the volume cushion from the reserve compartment.



Compatibility testing

Every new combination of reserve parachute and harness should be checked by either the manufacturer of the harness or a qualified person, when the reserve has been installed for the first time.

The deployment of the reserve parachute must operate without problem from the flying position and according to the manufacturer's requirements. It must be confirmed that the release force does not exceed 7 kg.

Caution: Make sure that the speed bar (and definitely the foot stirrup) does not interfere with reserve deployment.

Caution: Before every flight check that the reserve handle is in the correct position and that the yellow securing cables are correctly positioned.

Tip: We recommend that you briefly check the position of your reserve handle before and after every takeoff so that you remember where it is.

Use in flight

General

The SUCCESS 2+ should be flown in an upright or less upright attitude so that the pilot keeps a good view.

The SUCCESS 2+ has many helpful qualities. If the harness is correctly set up information from the glider is transmitted directly to the pilot's centre section. The weight of the upper body up to the shoulders is evenly distributed, pressure points are avoided, blood flow continues unimpeded, and mental concentration can be sustained.

The SUCCESS 2+ can be made very agile, or strongly damped in flight. The agility of the harness is set by the chest strap, and this can be easily adjusted in flight. We recommend that the harness is set quite damped for the student, as well as when you fly in turbulent air. This, however, is very much a matter of personal taste, and will always be up to the pilot and his preferences in the prevailing conditions.

Ground handling

Due to its light weight and the ability to stand upright without restriction ground handling with the SUCCESS 2+ is very straightforward.

Takeoff and landing

With the SUCCESS 2+ a completely upright stance can be adopted with exceptional comfort. Taking off and landing turns out to be very pleasant; freedom of movement is unrestricted and you can easily take those big steps.

Using the speed bar

The practical elastic hold-back system means that the speed bar is always easy to reach under the front of the seatboard. This also means that you have to be careful that it never gets in the way of a reserve throwing.

Pushing the speed bar alters the sitting position. The upper body leans back and the shoulder straps get tighter. The seatboard angle becomes flatter and takes on a bracing role.

Caution: Only use your speed bar with the elastic hold-back system fitted. This makes the speed bar easy to reach, and reduces the risk of the speed bar interfering with a reserve deployment.

Flying with a stirrup

The SUCCESS 2+ geometry was developed for flying without a stirrup. ADVANCE advise against fitting a stirrup for safety reasons. A stirrup can interfere with a reserve parachute deployment.

Flying with ballast

If the takeoff weight is to be raised by carrying water ballast we recommend that the ballast is not hung from the main harness carabiners. A water bag can have a similar effect to cross-bracing, and the flying behaviour of the wing can be altered.

Use for training

The SUCCESS 2+ is perfect for flying schools. Suitable adjustment provides a comfortable upright stance before takeoff, easy getting-into-the-seat after takeoff, a pleasant upright sitting position in the air, and a damped degree of agility from the harness in flight.

Use with other glider brands

The SUCCESS 2+ harness can be used with any solo paraglider – there is no restriction.

Winching

ADVANCE harnesses are suitable for winch launching. The SUCCESS 2+ may only be connected to the tow link by rope loops or screw gate carabiners directly to the main suspension point carabiners, or to the integral triangular rings (150 kg). If you are in any doubt you should always consult the winch driver or someone authorised by the manufacturer.

Acro flying

The geometry and strength of the SUCCESS 2+ means that it is capable of flying acro manoeuvres without problem; but this harness has stowage for only one reserve parachute. As a matter of principle ADVANCE would only recommend a harness with provision for two reserves for acro flying.

Tandem flying

Because of its size the SUCCESS 2+ is not suitable for tandem flying – either for pilot or passenger.

Maintenance, repairs and service intervals

Care and maintenance

The harness has been designed for a lot of work and high loadings, and to meet these high demands especially high criteria were set for the choice of materials. Even so, the life of the harness depends, to a great extent, on the way it is looked after by its users, and we recommend that the harness is routinely inspected for signs of wear, damaged seams and webbing, and that damaged parts are replaced. It is especially important to note that any suspected damage should be immediately taken to an authorised workshop for repair.

Caution: Do not modify your harness, and never fly with a harness that has any kind of damage to its webbing.

It is recommended that the harness is completely checked at least once a year: this must include the condition of the seams and webbing parts, and the operation of the buckles. Don't forget the regular airing and repacking of your reserve parachute. If your reserve has been thrown in an emergency your harness should also be checked by the manufacturer or an authorised service centre.

Ultraviolet light, heat, humidity, salt water, aggressive cleaning agents, unsuitable storage as well as physical abuse (dragging over the ground) speeds up the ageing process.

The life of your harness can be greatly extended if you observe the following points:

- Let a wet or damp harness dry completely at room temperature, or outside in the shade. Always repack your (dry) reserve.
- If your harness gets wet with sea water rinse it thoroughly in fresh water. Always repack your (dry) reserve.
- Only clean your harness with fresh water, and a little neutral soap if necessary. Never use solvents.
- Check the harness/reserve and reserve bridles after every reserve deployment.
- A qualified person must check the harness after any very high loading (e.g. heavy crash).
- Regularly inspect the harness for damaged seams and webbing. In particular check the harness/reserve bridle and the seams by the main carabiners.
- Don't subject the harness to extremes of temperature and make sure it gets adequate ventilation, to prevent condensation forming.
- Do not leave the harness in the sun (without good reason) before and after flying.

Most reserve parachute manufacturers recommend an inspection and repacking every six months, so as to guarantee a fast and routine opening every time. If the reserve gets wet, damp or overheated it

must unquestionably be repacked. We strongly recommend that you let a qualified person pack your reserve. In addition ADVANCE also strongly recommend that you regularly check the harness to see that the yellow cables run through their loops properly. Then you can be sure they will easily release the reserve when required.

The foam protector doesn't need special attention, but it should still be inspected for possible damage after a crash. If the outer cover is damaged the protector must be replaced. The harness should not be stored close to corrosive substances, or left in a hot place for a long time.

Check

All your equipment must be given a check every 24 months (2 years). With intensive use (more than 150 flying hours per year) an annual check is needed, after the first check. The check includes a visual assessment of the material, webbing parts and connections, the most important sewing as well as the suspension carabiners. All parts are inspected for tears, kinks, frayed seams, general damage and evidence of serious misuse. Finally the overall condition of the harness is rated and recorded in the service handbook. You can find additional information about the check in this manual in the section «Service», or at www.advance.ch.

Repairs

As a general rule you should not attempt to repair a harness yourself. The various seams are made with great precision, and, for this reason, only the manufacturer or an authorised service centre may make repairs using original materials.

Disposal

Environmental protection plays an important role in the selection of materials and the manufacture of an ADVANCE product. We use only non-toxic materials that are subjected to continuous quality and environmental impact assessments. When your harness reaches the end of its useful life in a number of years' time, please remove all metal parts and dispose of the rest of the harness in a waste incineration plant.

Technical details

SUCCESS 2+		S	M	L
Pilot height	cm	155 -172	165 - 187	175 - 202
Seatboard width	cm	30/32	32/34	34/36
Seatboard length	cm	38	41	44
Carabiner height	cm	43	45	48
Chest strap width	cm	42 - 51	42 - 51	42 - 51
Foam protector thickness	cm	18	18	18
Weight of harness	kg	3.65	3.85	4.15
Weight of carbon seat board	kg	0.21	0.24	0.28
Weight of foam protector	kg	1.25	1.3	1.35
Weight of alu carabiners (2 pcs)	kg	0.15	0.15	0.15
Total weight of harness	kg	5.26	5.54	5.93

Materials used

We routinely inspect and test our base materials many times over during the manufacturing process.

Like all ADVANCE products the SUCCESS 2+ is designed and produced as a result of the latest developments and knowledge. We have chosen all the materials very carefully, under conditions of the strictest quality control.

Outer covering
tNylon Ripstop 420D PU 2

Inner covering
Nylon Oxford 420D

Main and Shoulder straps
Polyester 28 mm 1500 kg

Leg straps
Polyester 25 mm 1400 kg

Chest strap
Polyamid 44 mm 2000 kg

Safe-T-buckle-System
Hsi11, bayonet click-lock

Interior material protector
PU-Special foam

Certification

The SUCCESS 2+ has been tested and approved in accordance with the LTF and DIN EN-Norm 1651 requirements at 120 kg operating weight. The dual-chamber foam protector has LTF approval.

Service

ADVANCE Service Centres

ADVANCE operates two company-owned service centres that carry out checks and repairs of all types. The workshops based in Switzerland and France are official maintenance operations, certified by the DHV, which possess many years' experience and in-depth product-specific expertise. The ADVANCE worldwide service network includes other authorised service centres that provide the same services. All service facilities use original ADVANCE materials exclusively. You can find all information on checks and repairs and the relevant addresses at www.advance.ch.

The ADVANCE website

At www.advance.ch you will find detailed information about ADVANCE and its products as well as useful addresses, which you can contact if you have any questions.

On the www.advance.ch website you will be able to:

- complete the warranty card online up to 10 days after purchase of the glider, enabling you to enjoy the full benefits of the ADVANCE warranty
- find out about new safety-related knowledge and advice concerning ADVANCE products
- download an application form in PDF format which you can use when sending your glider in for a check at ADVANCE
- find an answer to a burning question among the FAQs (Frequently Asked Questions)
- subscribe to the ADVANCE Newsletter so that you will be regularly informed by e-mail about news and products.

It is well worth visiting the ADVANCE website regularly because the range of services offered is continually being expanded.

Warranty

As part of the ADVANCE warranty, we undertake to rectify any defects in our products that are attributable to manufacturing faults. To make a claim on the warranty notify ADVANCE immediately if a defect is discovered, and send the defective product in for inspection. The manufacturer will then decide how a possible manufacturing fault is to be rectified (repair, replacement of parts or replacement of the product). This warranty is valid for three years from the date of purchase of the product.

The ADVANCE warranty does not cover any claim other than those indicated above. Claims in respect of damage resulting from careless or incorrect use of the product (e.g. inadequate maintenance, unsu-

itable storage, overloading, exposure to extreme temperatures, etc.) are expressly excluded. The same applies to damage attributable to an accident or normal wear and tear.

Every ADVANCE paraglider and every ADVANCE harness is delivered with a warranty card. In order to enjoy the full benefits of the ADVANCE warranty, you are requested to return the completed warranty card to ADVANCE within 10 days of purchase or to complete the relevant form on the website in the «Warranty» section.

Sommaire

Thank you for flying ADVANCE ... 64
À propos d'ADVANCE ... 65
La SUCCESS 2+ ... 66
- Bienvenue à bord ! ... 66
- Caractéristiques les plus remarquables de la SUCCESS 2+ ... 66

Remarques sur la sécurité ... 68
- Indications générales concernant la pratique du parapente ... 68

Mise en service de la sellette ... 69
- Livraison ... 69
- Réglages ... 69
- Montage de la protection mousse à double compartiment ... 75
- Montage du parachute de secours ... 76

Comportement en vol – application pratique ... 81
- Le vol en général ... 81
- Manipulation au sol ... 81
- Décollage et atterrissage ... 81
- Utilisation de l'accélérateur ... 81
- Voler avec un repose-pieds ... 82
- Voler avec du lest ... 82
- Utilisation pour la formation ... 82
- Compatibilité avec d'autres marques d'ailes ... 82
- Décollage au treuil ... 82
- Vol acrobatique ... 82
- Vol biplace ... 83

Maintenance, soin et réparations ... 84
- Maintenance ... 84
- Contrôle ... 85
- Réparations ... 85
- Elimination ... 85

Données techniques ... 86
- Fiche technique ... 86
- Matériaux utilisés ... 87
- Homologation ... 87

Service ... 88
- ADVANCE Service Centre ... 88
- Site Internet d'ADVANCE ... 88
- Garantie ... 88

Description ... 90
Carnet de maintenance ... 93
Inspection ... 94
Carnet de garantie ... 97

Thank you for flying ADVANCE

Félicitations pour avoir choisi la sellette SUCCESS 2+, un produit de qualité ADVANCE. Nous sommes convaincus que tu vas passer de nombreuses heures de vol passionnantes avec cette sellette.

Tu trouveras dans ce manuel des instructions d'utilisation et aussi d'importantes recommandations concernant la sécurité et la maintenance. Pour ces raisons, nous t'incitons très vivement à le lire complètement et attentivement avant ton premier vol.

Tu trouveras la version la plus actuelle de ce manuel ainsi que des informations complémentaires actualisées sur www.advance.ch. Nous y publierons, le cas échéant, de nouvelles informations concernant l'utilisation et la sécurité de nos produits. Pour toute question ou en cas de problème, adresse-toi d'abord à ton revendeur, puis à ADVANCE si nécessaire.

Ce manuel d'utilisation est une partie importante de ta sellette. Si, par la suite, tu décides de revendre ta SUCCESS 2+, nous te prions de le transmettre à son nouveau propriétaire.

A présent, nous te souhaitons beaucoup de plaisir avec la SUCCESS 2+ et toujours un « happy landing ».

L'équipe ADVANCE

À propos d'ADVANCE

ADVANCE est l'un des plus importants fabricants d'ailes de parapente au monde. Le siège de la société se trouve en Suisse. Depuis sa création en 1988, l'entreprise poursuit de manière conséquente ses propres voies et concepts, tant dans le développement que dans la production, avec pour résultat des produits soigneusement mûris dotés de qualités indéniables et reconnues.

Derrière la marque se trouve une équipe de spécialistes partageant la même passion que ceux qui accordent leur confiance aux produits ADVANCE. Eux-mêmes familiers des airs, ils insufflent leurs précieuses expériences et leur engagement personnel dans les processus de travail.

Depuis des années, ADVANCE puise une partie de son savoir-faire technique dans la compétition. Une petite équipe choisie de pilotes de test et de compétition obtient régulièrement de remarquables succès sportifs avec des prototypes et a déjà décroché d'innombrables titres internationaux de première importance.

Le contrôle complet du processus de production et notre influence exercée sur l'organisation du travail dans notre propre site de production au Vietnam garantissent une qualité de fabrication élevée. Grâce à nos relations de longue date avec des fabricants de tissu et de suspentes, le savoir-faire d'ADVANCE est de plus directement intégré dans le développement de nouveaux matériaux.

Chez ADVANCE, le suivi de la clientèle après l'achat revêt une grande importance. Cette tâche est assurée par un réseau de service présent dans le monde entier. L'échange permanent d'expériences avec les clients apporte continuellement de nouvelles connaissances qui sont à leur tour intégrées dans les produits ADVANCE : ainsi le « Circle of service » est bouclé.

La SUCCESS 2+

Bienvenue à bord !

La nouvelle SUCCESS 2+ est une sellette au poids optimisé, confortable et polyvalente destinée à tous les pilotes de loisir. Sa géométrie et son ergonomie idéales procurent un confort maximum en vol. De plus, une protection mousse à double compartiment nouvellement mise au point offre à tout moment le meilleur niveau de protection et de sécurité passive possible.

Caractéristiques les plus remarquables de la SUCCESS 2+

Nombreuses possibilités de réglage

Un choix de réglages polyvalents et clairs permet d'ajuster très précisément la sellette même en vol afin de répondre aux exigences de chaque pilote. L'agilité peut être efficacement maîtrisée ou au contraire accentuée/amplifiée grâce à une sangle de poitrine efficace.

Légère, confortable et ergonomique

Légèrement inclinée ou plutôt en position redressée pour une meilleure vue, la géométrie et l'ergonomie idéales de la sellette garantissent un degré de confort maximum, la zone des épaules et du cou étant parfaitement maintenue, même lors de longs vols. Le basculement facile dans la sellette après le décollage convaincra même les pilotes en formation. Les manipulations au sol sont aussi facilitées par un poids optimisé et la possibilité de rester en position debout sans entrave.

Plus de protection, plus de sécurité

Grâce à une protection mousse à double compartiment d'une épaisseur de 18cm nouvellement mise au point, la SUCCESS 2+ offre nettement plus de protection et de sécurité. Homologuée LTF, la protection répond aux plus hautes exigences de capacité d'absorption des chocs. Cette mousse dispose d'une protection anti UV ainsi que d'une plaque anti perforation qui protège de blessures dues à des objets tranchants. La sécurité passive est ainsi préservée.

Autres détails essentiels

- Poche dorsale de rangement aérodynamique et de grand volume
- Grâce à un ingénieux système de fermeture éclair, la gaine pour la sangle du parachute de secours s'ouvre rapidement et de manière fiable. Cette solution innovante présente des avantages certains sur les systèmes courants, dont le velcro peut à terme se coller.
- Pour la SUCCESS 2+ aussi, nous avons adopté un système rapide, facile et fiable (anti-oubli) de vérrouillage des sangles de cuisses et de poitrine. L'ensemble du mécanisme de fermeture se réduit ainsi à deux boucles.
- Velcro sur les sangles d'épaules pour fixer un Solario
- Volume modulable de la poche parachute de secours, permettant le montage de secours de toutes tailles.
- La SUCCESS 2+ se présente dans le nouveau design ADVANCE stylé, simple et élégant. Elle perpétue ainsi la tradition de longue date du design esthétique ADVANCE.

Remarques sur la sécurité

Compte tenu de leur mode de construction, les sellettes et les parachutes de secours pour parapente ne sont absolument pas faits pour un usage en chute libre. Les parachutes de secours et les maillons de fixation des sellettes ne sont pas adaptés au choc d'une telle ouverture car ils ne sont pas équipés d'un absorbeur de choc adéquat.

Tous les réglages de la sellette doivent être effectués avant le vol. Une sellette correctement réglée assure largement un bon fonctionnement ainsi que sécurité et confort de vol.

Lors d'un stage SIV, il est à noter qu'en cas d'amerrissage, la mousse dorsale de protection peut agir comme un flotteur et retourner le pilote face à l'eau. En cas de séjour prolongé dans l'eau, la mousse risque également d'absorber de l'eau et de tirer le pilote vers le fond.

La protection anti choc qui se trouve dans la partie dorsale de la sellette, définie comme protection mousse à double compartiment dans ce manuel, ne constitue pas une protection complète et absolue contre les blessures. Elle est simplement destinée à amortir les impacts et à réduire ainsi les blessures qui pourraient résulter d'une chute à faible altitude lors d'un décollage ou d'un atterrissage raté.

Indications générales concernant la pratique du parapente

Pour pratiquer le vol en parapente, il est obligatoire d'être au bénéfice d'une formation correspondante et de connaissances approfondies en la matière ainsi que des assurances et licences requises. Un pilote doit être en mesure d'évaluer correctement les conditions météorologiques avant le vol. Ses capacités doivent correspondre aux exigences de l'aile choisie.

Le port d'un casque ainsi que de chaussures et de vêtements appropriés, de même que l'emport d'un parachute de secours sont impératifs. Avant chaque vol, l'ensemble du matériel doit être examiné afin de déceler d'éventuels dommages et de vérifier son aptitude au vol. Il faut également passer en revue une liste de contrôles de départ.

Chaque pilote assume seul la responsabilité d'un vol en parapente. Ni le fabricant ni le vendeur de l'équipement ne peuvent garantir la sécurité du pilote ni être tenus pour responsables en cas d'accident.

Mise en service de la sellette

Livraison

Chaque sellette ADVANCE doit être contrôlée par un revendeur officiel ADVANCE qui vérifie son contenu à la livraison et les réglages de base. Seule une carte de garantie dûment remplie et renvoyée à ADVANCE permet de bénéficier de la garantie ADVANCE en cas de défauts du produit dus à un problème de fabrication (voir le chapitre « Service »).

Contenu

Sont inclus avec ta sellette SUCCESS 2+ :

- Sellette SUCCESS 2+ avec planche légère en carbone
- 2 mousquetons automatiques en alu
- Protection mousse à double compartiment de 18cm d'épaisseur homologué LTF
- POD pour le parachute de secours avec poignée d'extraction et sangle de liaison
- Coussin de rembourrage pour le conteneur du parachute de secours
- Elastique de rappel pour la barre d'accélérateur
- Manuel d'utilisation avec carte de garantie et carnet de maintenance

Réglages

Afin de procéder à un réglage individuel de ta SUCCESS 2+, suspends-la par les mousquetons, assieds-toi dedans et verrouille les sangles de cuisses et de poitrine. En essayant les différentes possibilités de réglage, tu trouveras la position dans laquelle tu te sens le plus à l'aise.

Les boucles de réglages sont protégées par une gaine en néoprène. Chaque sangle permet un réglage continu simple. On peut ainsi ajuster rapidement et simplement sa position dans la sellette même durant le vol.

L'équipe de développement a défini un réglage standard de série, indiqué par une couture blanche sur les sangles principales : les sangles dorsales, les sangles de cuisses et les sangles d'inclinaison de la planche. Les photos inclues dans ce manuel montrent les différentes possibilités de réglage.

Nous te conseillons d'effectuer ton premier vol d'essai dans des conditions calmes. Répète les étapes du réglage après le vol afin de le parfaire.

Conseil pratique : remplit la poche dorsale et fixe le parachute de secours à la sellette avant le réglage au sol. Tu auras ainsi des sensations réalistes très proches de l'assise en vol.

Attention : moins ta position est droite dans la sellette, plus tu es inerte par rapport à l'aile. Dans une situation extrême, cela peut augmenter le risque de twists.

Réglage des sangles d'épaules (1)

Les sangles d'épaules de la SUCCESS 2+ permettent un ajustement en fonction de la taille du pilote et de sa position dans la sellette. Les boucles de réglages recouvertes d'une gaine en néoprène sont situées au niveau des épaules et permettent un réglage continu simple. Les sangles d'épaules sont parfaitement réglées lorsqu'il y a l'espace d'une main entre les épaules et les sangles (environ 5cm).

Info pratique : si les sangles d'épaules sont relâchées et ne t'appuient pas sur les épaules lorsque tu es en vol, elle sont alors parfaitement réglées.

Réglage des sangles de cuisses ②

Les sangles de cuisses doivent être réglées de telle sorte qu'elles offrent une liberté de mouvement suffisante lors de la phase de décollage. Cela permet un décollage sûr et garantit de pouvoir facilement prendre la position désirée après le décollage. Le fait de raccourcir ou rallonger les sangles de cuisses n'a pas d'influence sur le pilotage à la sellette.

Réglage de la sangle de poitrine ③

La distance entre les points d'ancrage peut être modifiée grâce à la sangle de poitrine. L'équipe de développement ADVANCE recommande un écartement optimal d'une « bonne largeur d'épaules », soit environ 47 cm. La sangle de poitrine offre une plage de réglage de 42 à 51 cm, telle que nous l'avons mesurée à partir du milieu des mousquetons. La sangle de poitrine se verrouille à l'aide de boucles automatiques rapides et fonctionne selon le principe du système Safe-T.

Plus on ouvre la sangle de poitrine, plus la position de vol est agile. Un réglage serré contribue à un comportement en vol plus doux et amorti. Grâce aux sangles diagonales, la plage de réglage est très grande. L'agilité peut être adaptée en continu aux conditions de vol ou aux préférences du pilote.

Attention : veille toujours à ce que les boucles rapides soient bien verrouillées !

Conseil pratique : le facteur le plus important pour le réglage de la sangle de poitrine, c'est que tu te sentes bien dans ta sellette.

Réglage des sangles dorsales ④

La position relativement haute des sangles dorsales assure un maintien efficace du dos et évite toute pression sur les épaules. Grâce aux sangles dorsales, le réglage de l'inclinaison du dos est facile et rapide même en vol.

Des sangles dorsales serrées contribuent à une position droite et neutre. Lorsque les sangles sont (complètement) desserrées, le pilote se trouve dans une position plus inclinée.

Réglage des sangles lombaires ⑤

Les sangles lombaires peuvent être réglées en continu. Elles permettent d'éviter une fatigue inutile du dos. Pour obtenir une position droite et neutre, il faut desserrer complètement ces sangles. Si on préfère une position moins droite, des sangles lombaires un peu plus tendues maintiennent parfaitement le bassin.

Les réglages des sangles dorsales et lombaires doivent être adaptés les uns aux autres. Ils sont tous deux essentiels au confort lors d'un long vol. Un bon réglage permet de voler sans solliciter les muscles des épaules et les abdominaux.

Info pratique : il est plus difficile de prendre la position désirée dans la sellette après le décollage lorsque les sangles lombaires sont très serrées. Si ces sangles sont desserrées, tu glisseras sans problème dans la sellette.

Conseil pratique : tu peux faciliter le réglage des sangles lombaires grâce au poids de ton corps. Pour les resserrer, cambre-toi en tirant sur les sangles. Pour les desserrer, pèse de tout ton poids dans la sellette.

Réglage de l'inclinaison de la planche (5)

L'inclinaison de la planche peut être rapidement ajustée en continu à l'aide des sangles reliées à la planche.

Pour une position droite et neutre, il faut raccourcir les sangles afin d'obtenir une forte inclinaison de la planche. Ce réglage permet de glisser facilement dans la sellette après le décollage.

Pour une position moins droite, il faut desserrer les sangles afin d'obtenir un angle plus plat de la planche. Ainsi, le pilote ne ressent pas de pression sur l'arrière des cuisses. Il est alors moins aisé de prendre place dans la sellette.

> Conseil pratique : pour le décollage, choisis le réglage standard avec une planche légèrement relevée vers l'avant. Cela te permettra de glisser sans problème dans la sellette après le décollage.

Montage de l'accélérateur à pied

Faire passer les cordelettes de l'accélérateur à travers le système de poulie. Elles doivent passer, à gauche et à droite, par la poulie de guidage située au niveau des épaules (1), la fente dans le néoprène (2),

l'anneau rond (3) et la petite poulie de guidage au bord de la planche. Les cordelettes sont ensuite nouées à la barre de l'accélérateur de telle sorte que la barre pende 10 à 20 cm (selon la taille des jambes du pilote) sous la sellette lorsque les cordelettes sont tendues et qu'on simule leur fixation aux élévateurs.

La SUCCESS 2+ dispose d'un élastique de rappel de la barre d'accélérateur. Celui-ci assure que la barre soit maintenue au plus près du bord de la planche lorsqu'elle n'est pas utilisée afin de ne pas entraver l'ouverture du parachute de secours. L'élastique, fixé par une couture, doit passer par l'anneau rond au bord de la planche (3) puis être fixé, le plus court possible et sans être tendu, à la barre de l'accélérateur.

Après un premier essai en vol ou accroché à un portique au sol, on peut affiner le réglage du système grâce aux nœuds sur la barre de l'accélérateur (ou sur les fixations), afin de permettre une utilisation de tout la plage d'accélération.

Possibilité de fixation d'un cockpit

Deux anneaux triangulaires au niveau de la sangle de poitrine et deux passants placés juste en dessous permettent de fixer un cockpit. Les mousquetons principaux peuvent également être utilisés.

Info pratique : ADVANCE propose deux cockpits, le GUARD pour le montage du parachute de secours, et le CARRY pour transporter les effets personnels ou du lest. Ces deux cockpits disposent d'un couvercle pour disposer les instruments de vol et de fixations réglables en largeur.

Info pratique : un cockpit peut avoir un effet similaire à des croisillons et altérer le comportement de l'aile.

Possibilité de fixation pour le repose-pieds

Des anneaux triangulaires au niveau de la sangle de poitrine et deux passants placés juste en dessous ainsi que des anneaux sur le rebord de la planche permettent de fixer un repose-pieds.

Attention : veille à ce que le repose-pieds n'entrave pas l'ouverture du parachute de secours.

Info pratique : ADVANCE te conseille de voler sans repose-pieds avec la SUCCESS 2+ (voir aussi « Voler avec un repose-pieds » dans le chapitre « Comportement en vol »).

Montage de la protection mousse à double compartiment

La protection mousse à double compartiment avec protecteur anti perforation livrée par ADVANCE est destinée à protéger la partie dorsale du pilote et à diminuer la gravité d'éventuelles blessures en cas de mauvais décollage ou atterrissage.

Cette protection est composée de mousse avec trois enveloppes extérieures. La mousse intérieure forme un volume d'air qui absorbe l'énergie d'un choc et amortit l'impact. Le risque d'une blessure dorsale est ainsi largement réduit.

La protection est également un élément important qui contribue à un confort de vol optimal et à un bon maintien et permet de voler détendu. La protection utilisée répond aux exigences d'homologation de la norme LTF et n'est pas forcément compatible avec d'autres sellettes. L'ensemble de la protection doit être inséré dans le compartiment prévu à cet effet. Une fine plaque de PVC, intégrée et fixée lors de la fabrication de la sellette, donne à celle-ci sa forme au niveau de l'assise et sert de protecteur anti perforation.

Attention : il faut absolument insérer l'ensemble de la protection dans le compartiment prévu à cet effet afin d'éviter qu'elle ne glisse lors d'un impact.

Attention : utiliser exclusivement la protection mousse à double compartiment originale.

Montage du parachute de secours

Sur la SUCCESS 2+, le parachute de secours est monté dans une position basse idéale sur le plan aérodynamique et proche du centre de gravité du corps du pilote.

Les sangles de liaison entre le parachute de secours et la sellette sont disposées dans la gaine prévue à cet effet et située le long de la sellette, côté droit. Cette gaine est fermée à l'aide d'une fermeture éclair. Celle-ci s'ouvre rapidement et de manière fiable même si elle n'a pas été utilisée depuis longtemps.

Pour fermer la gaine, il faut, à partir du haut, ramener le curseur de la fermeture éclair avec précaution à contre-sens vers la base de la fermeture. La fermeture éclair peut alors être fermée sans difficulté. Le curseur est ensuite rangé dans le logement prévu à cet effet.

Le montage correct d'un parachute de secours n'est pas compliqué, il doit cependant être effectué précisément et avec soin. La sécurité du pilote en dépend. En cas de doute, n'hésite pas à contacter une personne expérimentée ou ton revendeur ADVANCE.

Liaison avec la sellette

Pour relier le parachute de secours et la sellette, les sangles de liaison doivent être raccordées à l'aide d'un mousqueton à vis approprié (Maillon rapide 7mm). La boucle de la sangle de liaison de la sellette est recouverte d'une bande de couleur. Une fermeture velcro empêche que le mousqueton ne glisse en cas d'ouverture du parachute de secours. Immobiliser également la sangle de liaison du parachute de secours sur le mousqueton à vis, par exemple à l'aide d'un anneau en caoutchouc.

Attention : ne pas utiliser de ruban adhésif mais un anneau en caoutchouc pour immobiliser le mousqueton à vis.

Coussin de rembourrage

Un parachute de secours de petite taille ne remplira pas complètement le conteneur prévu pour le parachute de secours. Il se peut ainsi qu'il n'y ait pas la tension et la pression nécessaires sur l'aiguille de fermeture et les panneaux du conteneur. C'est pourquoi un coussin de rembourrage est fixé dans le conteneur à l'aide d'un velcro. Si on utilise un parachute de secours de grande taille (parachute dirigeable, par exemple), on peut alors sans problème retirer le coussin.

Conteneur intérieur (pod) et poignée d'extraction

Le parachute doit être plié dans une forme carrée à la taille du pod livré avec la sellette. La poignée d'extraction est reliée au pod du parachute de secours. Lors du montage du parachute de secours, il faut veiller à ce que la poignée et le pod soient correctement montés sur le côté.

Placer d'abord la sangle et les suspentes dans le compartiment, puis poser le pod par-dessus. Les rabats du pod doivent être placés vers le haut, face à la planche de la sellette.

La poignée d'extraction est fixée sur le côté droit. Elle est bien visible et facile à atteindre. Lors de la fermeture du conteneur, il faut veil-

ler à ce que les câbles de fermetures soient correctement placés afin de garantir une ouverture correcte du parachute de secours. Le petit câble jaune fixé à la poignée d'extraction doit être introduit dans la gaine en néoprène prévue cet effet. La poignée est ainsi maintenue au plus près de la sellette, est bien visible et facile à saisir.

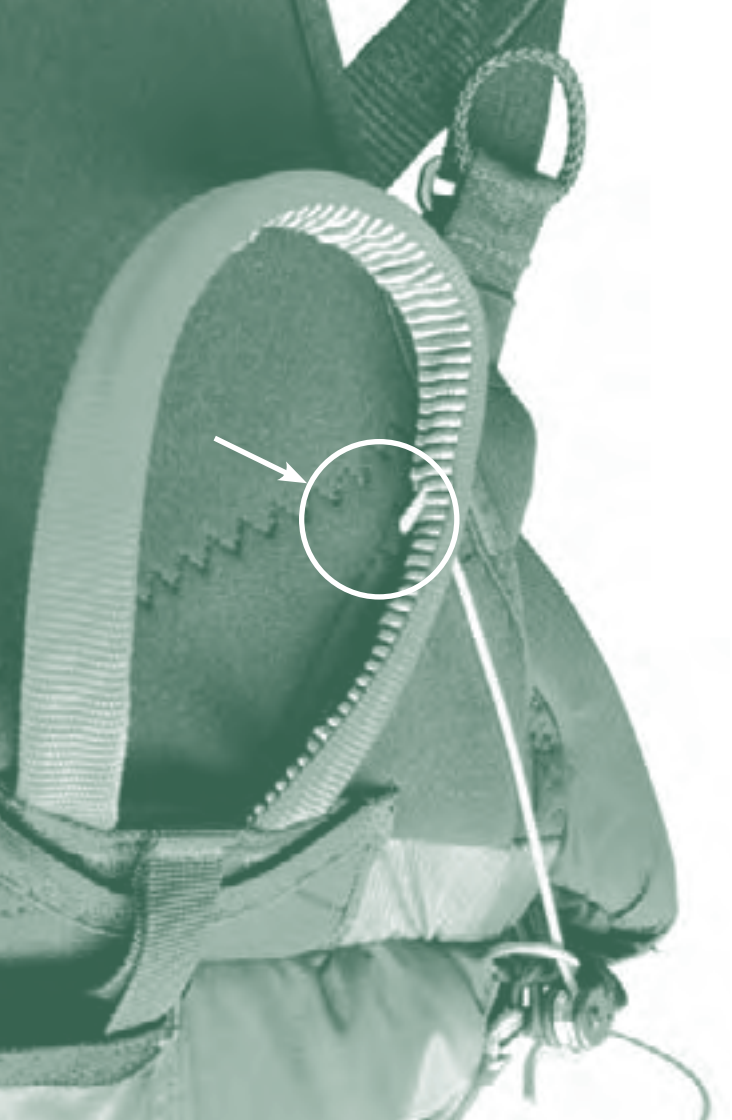
Attention : ne fixe jamais le pod au parachute de secours.

Info pratique : tu peux facilement fixer la poignée d'extraction livrée avec la sellette à tous les pods des parachutes de secours courants.

Indication pour parachute de secours dirigeable

Pour un parachute de secours dirigeable, les points d'ancrage se trouvent sous le cache au niveau des épaules et sont marqués en rouge. Les sangles de liaison du parachute de secours dirigeable peuvent y être reliées directement à l'aide de mousquetons à vis. Les sangles sont placées dans la gaine prévue à cet effet et la sangle d'origine de la sellette peut être rangée dans le compartiment avec rabat.

Info pratique : afin de placer un parachute de secours volumineux dans le conteneur de la sellette, tu dois retirer le coussin de rembourrage.



Compatibilité avec le parachute de secours

Toute nouvelle association d'une sellette et d'un parachute de secours doit être contrôlée après le premier montage par le fabricant de la sellette ou toute autre personne qu'il aura formée et mandatée.

Le pilote doit pouvoir lancer le parachute de secours à partir de sa position de vol, librement et selon les recommandations de construction. Il faut veiller à ce que la force nécessaire à l'extraction ne dépasse pas 7kg.

Attention : assure-toi que l'accélérateur (et éventuellement le repose-pieds) n'entrave pas la sortie du parachute de secours.

Attention : avant chaque vol, vérifie que la poignée d'extraction se trouve dans la bonne position et que les câbles jaunes de fermeture sont bien en place.

Conseil pratique : nous te conseillons de saisir brièvement la poignée d'extraction avant et après chaque décollage afin de bien mémoriser sa position.

Comportement en vol – application pratique

Le vol en général

Dans une SUCCESS 2+, la position du pilote est généralement droite à peu inclinée, ce qui permet d'avoir une vue d'ensemble optimale.

La SUCCESS 2+ dispose de nombreux atouts. Lorsque la sellette est correctement réglée, les impulsions de l'aile sont directement transmises à la région lombaire du pilote. Le poids du corps est également réparti des cuisses jusqu'aux omoplates. Ainsi, on évite les zones de pression, le sang circule parfaitement et on peut rester concentré.

Avec la SUCCESS 2+, on peut choisir un mode de vol très agile ou très amorti. L'agilité peut être réglée à l'aide de la sangle de poitrine et facilement ajustée en vol. Pour les élèves et en zones de turbulences, nous conseillons un réglage pour un vol amorti, donc sangle serrée. Mais c'est surtout une question de préférence et le réglage dépend du choix du pilote et/ou des conditions de vol.

Manipulation au sol

Grâce à son poids réduit et à la possibilité de se tenir debout sans entrave, les manipulations au sol avec une SUCCESS 2+ sont très faciles.

Décollage et atterrissage

Dans la SUCCESS 2+, on peut adopter une position bien droite qui reste très confortable. Le décollage et l'atterrissage sont ainsi très agréables puisque la liberté de mouvement n'est pas entravée et permet sans problème de faire de grands pas.

Utilisation de l'accélérateur

Grâce à son élastique de rappel, très pratique, l'accélérateur reste toujours placé sous le rebord de la sellette et facilement accessible. Ce système permet également de garantir que l'accélérateur ne puisse pas entraver l'ouverture du parachute de secours.

Lors de l'utilisation de l'accélérateur, la position dans la sellette est altérée. Le haut du corps se penche vers l'arrière et les sangles d'épaules se tendent. L'angle de la planche s'ouvre et permet un meilleur appui.

Attention : il faut absolument utiliser l'élastique de rappel pour le montage de l'accélérareur. Il permet d'atteindre facilement la barre et garantit qu'il n'entrave pas l'ouverture du parachute de secours.

Voler avec un repose-pieds

La géométrie de la SUCCESS 2+ a été élaborée pour un vol sans repose-pieds. Pour des raisons de sécurité, ADVANCE déconseille également de monter un repose-pieds, car il pourrait entraver l'ouverture du parachute de secours.

Voler avec du lest

Si tu emportes du lest afin d'augmenter ton poids total en vol, nous te déconseillons de le fixer aux points d'ancrage principaux de la sellette. En effet, une poche à eau pourrait avoir le même effet qu'un croisillon et sensiblement altérer le comportement en vol de l'aile.

Utilisation pour la formation

La SUCCESS 2+ est idéale pour les pilotes en formation. Grâce à un réglage approprié, le pilote peut prendre une position droite et confortable avant le décollage, glisser facilement dans la sellette après le décollage et adopter une position agréable et droite en vol. L'agilité de la sellette est également amortie pendant le vol.

Compatibilité avec d'autres marques d'ailes

La sellette SUCCESS 2+ peut être utilisée avec tous les types d'ailes, il n'y a pas de restriction.

Décollage au treuil

Les sellettes ADVANCE permettent un décollage au treuil. Sur la SUCCESS 2+, le largueur doit être fixé aux mousquetons des points d'ancrage principaux ou aux anneaux triangulaires (150kg) prévus à cet effet à l'aide de rabans ou de mousquetons à vis. En cas de doute relatif à cette fixation, il faut absolument consulter le conducteur du treuil ou une personne qualifiée et reconnue par le fabricant.

Vol acrobatique

La géométrie et la solidité de la SUCCESS 2+ en font une sellette tout à fait appropriée pour effectuer des figures de voltige. En revanche, elle ne dispose que d'un dispositif pour parachute de secours. Pour le vol acrobatique, ADVANCE conseille fortement d'utiliser une sellette avec deux dispositifs pour parachute de secours.

Vol biplace

Compte tenu de ses dimensions, la sellette SUCCESS 2+ n'est pas adaptée au vol biplace, ni pour le pilote, ni pour le passager.

Maintenance, soin et réparations

Maintenance

La sellette SUCCESS 2+ a été conçue pour une charge importante et une sollicitation extrême. Des critères rigoureux ont ainsi guidé le choix des matériaux utilisés. La longévité d'une sellette dépend néanmoins largement du soin que lui apporte son propriétaire. Nous te conseillons donc de la contrôler régulièrement et d'en vérifier l'usure, les coutures et les sangles, et de remplacer, si nécessaire, les composantes abîmées. Il est particulièrement important que les réparations soient effectuées rapidement par un atelier agréé.

Attention : n'apporte aucune modification à ta sellette et ne vole jamais avec une sellette dont les sangles sont d'une quelconque manière abîmées.

Nous conseillons un contrôle complet de la sellette (état des coutures, fonctionnement des boucles de fermeture) au moins une fois par an. De plus, il faut aérer et replier régulièrement le parachute de secours. Après l'utilisation du parachute de secours lors d'une ouverture d'urgence, la sellette doit être contrôlée par le fabricant ou un centre de service agréé.

Le rayonnement ultraviolet, la chaleur, l'humidité, l'eau salée, les produits de nettoyage corrosifs, un stockage incorrect ainsi que les sollicitations mécaniques (frottements au sol) accélèrent le processus de vieillissement. La durée de vie de ta sellette peut être sensiblement prolongée si tu respectes les points suivants :

- Faire sécher complètement une sellette mouillée ou humide à température ambiante ou à l'extérieur, à l'ombre. Toujours faire sécher et replier le parachute de secours.
- Nettoyer la sellette uniquement à l'eau douce ou éventuellement avec un savon neutre. Ne jamais utiliser de dissolvant.
- Vérifier les sangles de liaison entre le parachute de secours et la sellette après chaque ouverture du parachute de secours.
- Faire vérifier la sellette par une personne qualifiée après chaque sollicitation importante (choc important, par exemple).
- Vérifier régulièrement les coutures et les sangles de la sellette. Contrôler particulièrement les éléments de liaison du parachute de secours et les coutures au niveau des mousquetons de liaison.
- La sellette doit être rangée dans un endroit bien aéré afin d'éviter la formation de condensation et ne pas être soumise à de grandes variations de températures.
- Ne pas exposer inutilement la sellette au soleil (rayonnements UV) avant et après le vol.

La plupart des fabricants de parachutes de secours préconise de vérifier, en l'occurrence de replier son parachute de secours tous les 6

mois afin d'en garantir une ouverture rapide et fiable. Si le parachute de secours est mouillé, humide ou soumis à une chaleur extrême, il doit être vérifié immédiatement. Nous conseillons fortement de faire replier son parachute de secours par une personne qualifiée. De plus, ADVANCE conseille vivement de vérifier les câbles dans les loops de fermeture du conteneur. Pour cela, il suffit de les faire bouger un peu.

Les protections ne doivent pas être soumises à des soins particuliers. Elles doivent cependant être contrôlées après tout choc important. Si l'enveloppe extérieure est endommagée, la protection doit être remplacée. Une fois rangée, la sellette ne doit pas se trouver à proximité de substances corrosives ni être exposée longtemps à de grandes chaleurs.

Contrôle

Le matériel complet doit être soumis à un contrôle général tous les 24 mois. En cas d'utilisation intensive (plus de 150 heures de vol par an), un contrôle annuel est nécessaire après le premier contrôle général. Le contrôle général consiste en un examen visuel du tissu, des sangles et des éléments de liaison, des coutures principales ainsi que des principaux points d'ancrage. On vérifie qu'il n'y a pas de déchirures, de plis, de coutures abîmées, de détériorations ou d'usures importantes. L'état général de la sellette est alors évalué puis inscrit dans le carnet de maintenance du manuel d'utilisation.

Tu trouveras de plus amples informations sur les contrôles dans ce manuel au chapitre « Service » ou sur www.advance.ch.

Réparations

En principe, il ne faut jamais effectuer soi-même de réparation sur les sellettes. Les différentes coutures ont été fabriquées avec une précision maximale. C'est pourquoi les réparations ne doivent être effectuées qu'avec du matériel d'origine et par le fabricant ou un centre de service agréé.

Elimination

La protection de l'environnement joue un rôle important dans le choix des matériaux et dans la fabrication d'un produit ADVANCE.
Nous utilisons exclusivement des matériaux sans danger pour l'environnement et qui sont soumis à un contrôle permanent quant à la qualité et au respect de l'environnement. Lorsque tu estimes que ta sellette est arrivée en fin de vie, retire toutes les pièces métalliques et élimine les matériaux restants dans une installation d'incinération des déchets.

Données techniques

SUCCESS 2+		S	M	L
Taille du pilote	cm	155 -172	165 - 187	175 - 202
Largeur de la planche	cm	30/32	32/34	34/36
Profondeur de la planche	cm	38	41	44
Hauteur des points d'ancrage	cm	43	45	48
Largeur de la sangle de poitrine	cm	42 - 51	42 - 51	42 - 51
Epaisseur de la protection mousse	cm	18	18	18
Poids de la sellette	kg	3.65	3.85	4.15
Poids de la planche légère en carbone	kg	0.21	0.24	0.28
Poids de la protection mousse	kg	1.25	1.3	1.35
Poids des mousquetons alu (2 pièces)	kg	0.15	0.15	0.15
Poids total	kg	5.26	5.54	5.93

Matériaux utilisés

Nous testons et vérifions en permanence les différents matériaux disponibles sur le marché. Comme tous les produits ADVANCE, la sellette SUCCESS 2+ a été conçue et fabriquée en tenant compte des connaissances et des techniques les plus modernes. Nous avons choisi les matériaux utilisés avec beaucoup de soin et compte tenu d'exigences de qualité rigoureuses.

Tissu extérieur
Nylon Ripstop 420D PU 2

Tissu intérieur
Nylon Oxford 420D

Sangles principales et d'épaules
Polyester 28 mm 1500 kg

Sangles de cuisses
Polyester 25 mm 1400 kg

Sangle de poitrine
Polyamid 44 mm 2000 kg

Système Safe–T
Hsi11, système de fermeture click-lock

Matériau intérieur protection mousse à double compartiment
Mousse spéciale PU

Homologation

La SUCCESS 2+ a été testée et homologuée LTF et DIN EN 1651 pour un poids suspendu de 120kg. La protection mousse à double compartiment est homologuée LTF.

Service

ADVANCE Service Centre

ADVANCE exploite deux propres Service Centres qui effectuent des contrôles complets et des réparations en tous genres. Les ateliers, situés en Suisse et en France, sont des établissements de maintenance officiels testés par le DHV et disposent d'une expérience de longue date et d'un solide savoir-faire spécifique aux produits. Le réseau de service mondial d'ADVANCE comprend d'autres centres autorisés qui fournissent les mêmes prestations. Tous les ateliers utilisent exclusivement des matériaux ADVANCE originaux. Tu trouveras toutes les informations concernant les contrôles annuels et les réparations, de même que les adresses correspondantes, sur www.advance.ch.

Site Internet d'ADVANCE

Sur www.advance.ch, tu trouveras des informations complètes sur ADVANCE et ses produits ainsi que des adresses auprès desquelles tu peux te renseigner si tu as des questions.

Sur le site, tu as également la possibilité :

- de remplir la carte de garantie en ligne jusqu'à 10 jours après l'achat afin de bénéficier pleinement de la garantie ADVANCE,
- de t'informer sur les nouvelles connaissances concernant la sécurité de nos produits,
- de télécharger un formulaire (format PDF) de demande pour un contrôle chez ADVANCE afin de pouvoir envoyer ton équipement,
- de trouver une réponse à une question brûlante sous FAQ (questions fréquemment posées),
- de t'abonner à la Newsletter ADVANCE afin d'être régulièrement informé des nouveautés et des produits par courriel.

Il vaut la peine de visiter régulièrement le site Internet d'ADVANCE, car l'offre des prestations y est élargie en permanence.

Garantie

Dans le cadre de la garantie ADVANCE, nous nous engageons à remédier à d'éventuelles défaillances de nos produits dues à un défaut de fabrication. Afin de pouvoir faire valoir la garantie, il faut informer ADVANCE du défaut dans les plus brefs délais et envoyer le produit défectueux pour vérification. Ensuite, nous décidons de la manière de remédier à un éventuel défaut de fabrication (réparation, remplacement de pièces ou du produit). Cette garantie est valable durant 3 ans à partir de la date d'achat du produit.

Aucune autre prétention ne découle de la garantie ADVANCE. En particulier, aucune prestation de garantie n'est accordée pour des dommages découlant d'une utilisation négligente ou inappropriée du produit (maintenance insuffisante, stockage inadéquat, surcharge, exposition à des températures extrêmes, par exemple). La même chose s'applique pour les dommages résultants d'un accident ou d'une usure normale.

Toutes les ailes et les sellettes ADVANCE sont livrées avec leur carte de garantie. Afin que tu puisses profiter pleinement de la garantie ADVANCE, nous te prions de bien vouloir envoyer la carte de garantie dûment complétée dans les 10 jours suivant l'achat de l'aile à ADVANCE ou de compléter le formulaire correspondant sur Internet, sous la rubrique « Garantie ».

Bauteile • Overview of components Description

Frontansicht

1 Schultergurte
2 Brustgurt
3 Hauptaufhängung
4 Zwei-Schnallen Verschluss-System
5 Beingurte mit Polster
6 Sitzbrettgurte
7 Umlenkrollen für Speedsystem
8 Befestigungsringe für Cockpit
9 Befestigung für Schleppvorrichtung
10 Klett-Befestigung für Solario-Vario
11 Rückholer für Beschleunigerstange

Front view

1 Shoulder straps
2 Chest strap
3 Main suspension points
4 Two-buckle clip-in system
5 Padded leg straps
6 Seat board straps
7 Speed system pulleys
8 Cockpit attachment rings
9 Attachment for a towing adapter
10 Velcro for a Solario Vario
11 Holdback for the speed bar

Vue de face

1	Sangles d’épaules
2	Sangle de poitrine
3	Points d’ancrage principaux
4	Système de fermeture à deux boucles
5	Sangles de cuisses rembourrées
6	Sangles de la planche
7	Poulies de guidage de la ficelle d’accélérateur
8	Anneaux de fixation pour cockpit
9	Fixation pour dispositif de treuillage
10	Velcro de fixation du variomètre accoustique Solario
11	Elastique de rappel pour la barre d’accélérateur

Seitenansicht

12 Reissverschlussabdeckung für Rettungsystem
13 Auslösegriff für Rettungssystem
14 Geräumiges Rückenfach mit Rückeninnentasche für Trinksystem
15 Rückengurte
16 Hüftgurte

Side view

12 Zip-fastened cover for the reserve system
13 Reserve parachute handle
14 Spacious back compartment
15 Back straps
16 Hip straps

Vue de côté

12 Logement fermé de la fermeture éclair pour le système de secours
13 Poignée d'extraction du parachute de secours
14 Poche dorsale de rangement de grand volume
15 Sangles dorsales
16 Sangles latérales

Serviceheft • Service booklet
Carnet de maintenance

Gurtzeug/Harness/Sellette **SUCCESS 2+**

Grösse/Size/Taille ☐ **S** ☐ **M** ☐ **L**

Seriennummer/Serial number/Numéro de série _____

Eingestellt am/Ajusted on/Premier réglage _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Stempel Händler/Dealer stamp/Cachet du revendeur

Nachprüfung • Inspection
Inspection

1. Nachprüfung/Inspection/Inspection

Datum/Date/Date _____

Von/From/Par _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Durchgeführte Prüfarbeiten/Inspection made/Contrôles effectuées

- Sichtkontrolle (Nähte, Bänder, Stoff, Reissverschlüsse) ☐
  Visual inspection of harness (seams, webbing, fabric, zippers)
  Contrôle visuel (coutures, sangles, tissu, fermetures à glissière)
- Funktionskontrolle Rettungssystem ☐
  Function check of the emergency parachute
  Contrôle du fonctionnement du parachute de secours
- Rettungsschirm frisch gefaltet ☐
  Packing of the emergency parachute
  Pliage du parachute de secours

Allgemeiner Zustand/General condition on delivery/Etat général constaté

_____

Bemerkungen/Remarks/Remarques _____

_____

Stempel/Stamp/Cachet

2. Nachprüfung/Inspection/Inspection

Datum/Date/Date _____

Von/From/Par _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Durchgeführte Prüfarbeiten/Inspection made/Contrôles effectuées

- Sichtkontrolle (Nähte, Bänder, Stoff, Reissverschlüsse) ☐
  Visual inspection of harness (seams, webbing, fabric, zippers)
  Contrôle visuel (coutures, sangles, tissu, fermetures à glissière)
- Funktionskontrolle Rettungssystem ☐
  Function check of the emergency parachute
  Contrôle du fonctionnement du parachute de secours
- Rettungsschirm frisch gefaltet ☐
  Packing of the emergency parachute
  Pliage du parachute de secours

Allgemeiner Zustand/General condition on delivery/Etat général constaté

_____

Bemerkungen/Remarks/Remarques _____

_____

Stempel/Stamp/Cachet

3. Nachprüfung/Inspection/Inspection

Datum/Date/Date _____

Von/From/Par _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Durchgeführte Prüfarbeiten/Inspection made/Contrôles effectuées

- Sichtkontrolle (Nähte, Bänder, Stoff, Reissverschlüsse) ☐
  Visual inspection of harness (seams, webbing, fabric, zippers)
  Contrôle visuel (coutures, sangles, tissu, fermetures à glissière)
- Funktionskontrolle Rettungssystem ☐
  Function check of the emergency parachute
  Contrôle du fonctionnement du parachute de secours
- Rettungsschirm frisch gefaltet ☐
  Packing of the emergency parachute
  Pliage du parachute de secours

Allgemeiner Zustand/General condition on delivery/Etat général constaté

_____

Bemerkungen/Remarks/Remarques _____

_____

Stempel/Stamp/Cachet

4. Nachprüfung/Inspection/Inspection

Datum/Date/Date _____

Von/From/Par _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Durchgeführte Prüfarbeiten/Inspection made/Contrôles effectuées

- Sichtkontrolle (Nähte, Bänder, Stoff, Reissverschlüsse) ☐
  Visual inspection of harness (seams, webbing, fabric, zippers)
  Contrôle visuel (coutures, sangles, tissu, fermetures à glissière)
- Funktionskontrolle Rettungssystem ☐
  Function check of the emergency parachute
  Contrôle du fonctionnement du parachute de secours
- Rettungsschirm frisch gefaltet ☐
  Packing of the emergency parachute
  Pliage du parachute de secours

Allgemeiner Zustand/General condition on delivery/Etat général constaté

_____

Bemerkungen/Remarks/Remarques _____

_____

Stempel/Stamp/Cachet

5. Nachprüfung/Inspection/Inspection

Datum/Date/Date _____

Von/From/Par _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Durchgeführte Prüfarbeiten/Inspection made/Contrôles effectuées

- Sichtkontrolle (Nähte, Bänder, Stoff, Reissverschlüsse) ☐
  Visual inspection of harness (seams, webbing, fabric, zippers)
  Contrôle visuel (coutures, sangles, tissu, fermetures à glissière)
- Funktionskontrolle Rettungssystem ☐
  Function check of the emergency parachute
  Contrôle du fonctionnement du parachute de secours
- Rettungsschirm frisch gefaltet ☐
  Packing of the emergency parachute
  Pliage du parachute de secours

Allgemeiner Zustand/General condition on delivery/Etat général constaté

_____

Bemerkungen/Remarks/Remarques _____

_____

Stempel/Stamp/Cachet

6. Nachprüfung/Inspection/Inspection

Datum/Date/Date _____

Von/From/Par _____

Unterschrift/Signature/Signature _____

Durchgeführte Prüfarbeiten/Inspection made/Contrôles effectuées

- Sichtkontrolle (Nähte, Bänder, Stoff, Reissverschlüsse) ☐
  Visual inspection of harness (seams, webbing, fabric, zippers)
  Contrôle visuel (coutures, sangles, tissu, fermetures à glissière)
- Funktionskontrolle Rettungssystem ☐
  Function check of the emergency parachute
  Contrôle du fonctionnement du parachute de secours
- Rettungsschirm frisch gefaltet ☐
  Packing of the emergency parachute
  Pliage du parachute de secours

Allgemeiner Zustand/General condition on delivery/Etat général constaté

_____

Bemerkungen/Remarks/Remarques _____

_____

Stempel/Stamp/Cachet

ADVANCE Thun AG
Seestrasse 14
CH-3602 Thun

Garantiekarte • Warranty Card
Carte de garantie

Gurtzeug/Harness/Sellette **SUCCESS 2+**

Grösse/Size/Taille ☐ **S** ☐ **M** ☐ **L**

Seriennummer/Serial number/Numéro de série _____

Kaufdatum/Date of purchase/Date d'achat _____

Wiederverkäufer/Dealer/Revendeur _____

Käufer/Owner/Propriétaire

Name/Name/Nom _____

Adresse/Address/Adresse _____

PLZ, Ort/ZIP, City/NPA, Ville _____

Telefon/Phone/Téléphone ++ / _____

e-mail _____

Garantiekarte innerhalb 10 Tagen nach Kaufdatum einsenden/**Guarantee card** to be posted within 10 days of delivery/**Carte de garantie** à renvoyer dans les 10 jours qui suivent la date d'achat

ADVANCE®

advance thun ag
seestrasse 14
ch 3602 thun

fon +41 33 225 70 10
fax +41 33 225 70 11

www.advance.ch
info@advance.ch